Mit jedem LOS unterstützt du Vereine und andere gemeinnützige Projekte.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit deiner Hilfe fördern wir Projekte in der Region. Für Kinder bis Senioren. Für Kunst und Kultur. Für Bildung und Sport. Für den sozialen Zusammenhalt.
Jetzt mitmachen! #lassgewinnen

Mehr Infos unter:
www.volksbank-stuttgart.de/gewinnsparen

Volksbank Stuttgart eG

birkacher notizen

Aus dem Leben von Birkach, Schönberg und Asemwald

Juni 2025

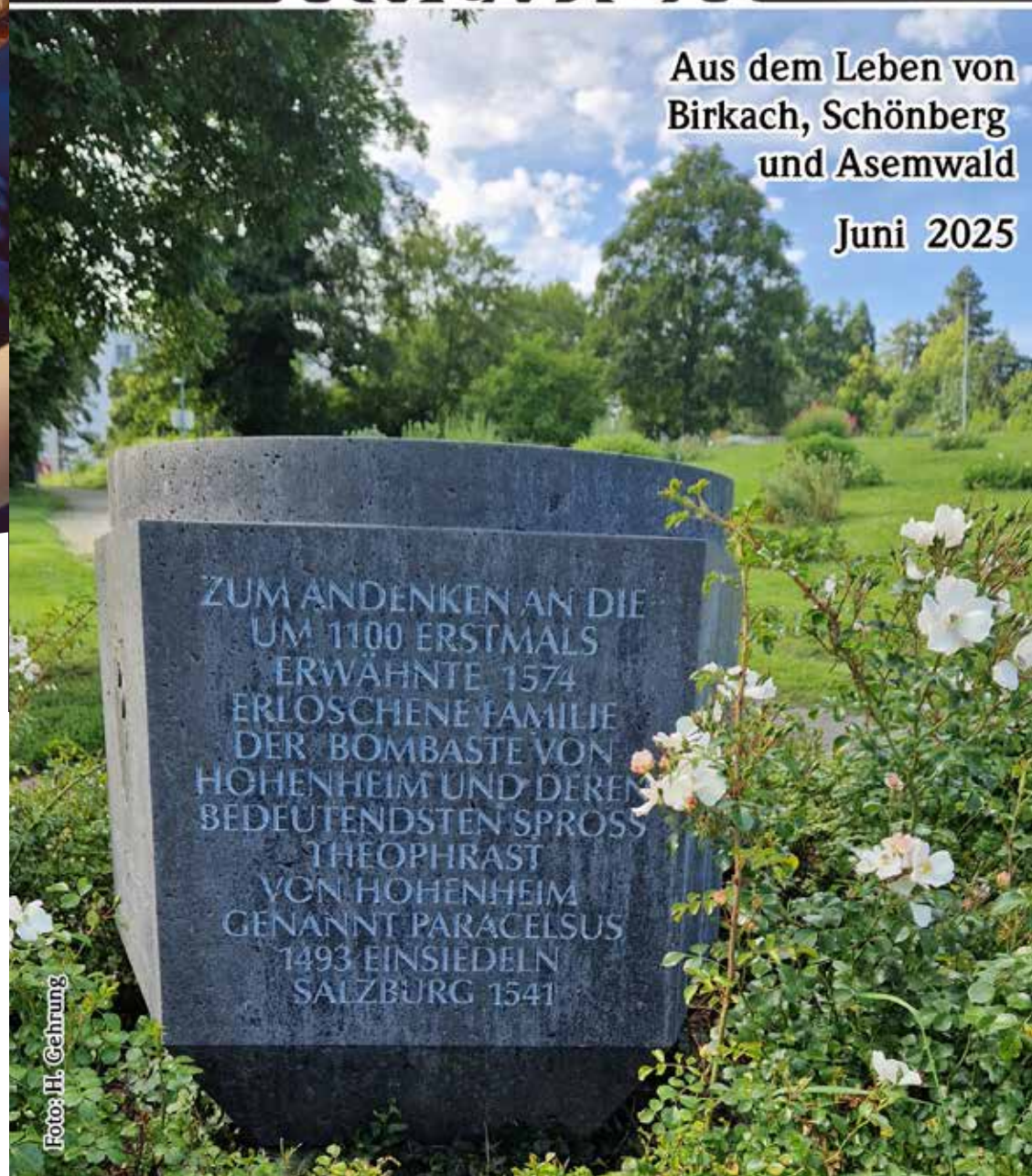


Foto: H. Gehrung

Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Nachfolgend informieren wir Sie auf der Grundlage des Bezirksamts auszugsweise über die Sitzungen der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach vom 03.02, 03.03. und 07.04.2025 soweit Birkach betroffen ist.

Budgetanträge:

- Die Mobile Jugendarbeit erhält einen anteiligen Zuschuss von 480,00 € für einen Graffiti-Workshop für Jugendliche.
- Fihavanana e.V. erhält einen anteiligen Zuschuss von 80,00 € für eine Solar-Garagen-Beleuchtung, um die Eine-Welt-Ware auch bei Dunkelheit zu organisieren.
- Der Bürger- und Kulturverein Birkach erhält einen Zuschuss von 1900,00 € für die Veranstaltung „Welt der Oper“.

Jugendfarm Birkach

Die Jugendfarm Birkach hat im Tausch für den weggefallenen Reitzirkel auf dem Gelände des Umspannwerks eine Fläche auf der anderen Seite des Farmgeländes erhalten.

Neue Car-Sharing Parkplätze

Der Bezirksbeirat Birkach hat den vorgeschlagenen neuen Standorten für Carsharing in der Erisdorfer Straße 60 (Längsparker neben Ladestation) sowie Birkheckenstraße 38 (Querparker neben Ladestation) einstimmig zugestimmt.

Haus Birkach

Im Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats hat BM Fuhrmann am 21.03.2025 die Gemeinderäte darüber informiert, dass kein städtischer Bedarf für den Erwerb des Hauses Birkach besteht. Die städtischen Fachämter waren in die Prüfung miteinbezogen.

Baumaßnahmen von Stuttgart Netze und Netze BW

In der Birkheckenstr. 91–113 wird die Wasserleitung erneuert. Die Maßnahme soll im Mai 2025 abgeschlossen sein. Im Hallimaschweg 26 bis 34 wird ebenfalls die Wasserleitung erneuert. Die Maßnahme soll ebenfalls im Mai 2025 abgeschlossen sein. Im Hallimaschweg 1 bis 15 soll die Niederspannungsstromleitung erneuert werden. Die Maßnahme ist fürs 2. Halbjahr 2025 geplant. Im Steinpilzweg 4 bis 30 soll ebenfalls die Niederspannungsstromleitung im 2. Halbjahr 2025 erneuert werden.

Baumaßnahmen des Tiefbauamts

Von der Birkheckenstraße 2 bis zur Einmündung Grüninger Straße wird der Belag erneuert. In der Alten Dorfstraße wird der 2. Bauabschnitt von Haus Nr. 51 bis Einmündung Egilolfstraße umgesetzt. In der Riedenberger Straße wird ein Teil des allerschlechtesten Abschnitts saniert.

Quartiersentwicklung Schönberg

Frau Pott, Sozialplanung, und Frau Thiel, Quartiersentwicklung, haben sich vorgestellt. Bis 2027 laufen die Pilotprojekte (zu denen auch der Schönberg gehört), um Ressourcen gezielt zu steuern und verschiedene Prozesse sowie Stadtteilstrukturen zu erproben. Im Schönberg gibt es bekanntermaßen ein starkes Engagement. Zuffenhausen dient als weiterer Testbezirk mit einer anderen Zusammensetzung. Durch die unterschiedlichen Modelle und Stadtteile sollen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts gewonnen werden.

Der Bezirksbeirat Birkach unterstützt die Soziale Quartiersentwicklung Schönberg ausdrücklich. Dafür hat er einstimmig beschlossen, dass im anstehenden Doppelhaushalt die entsprechenden finanziellen Mittel für die laufenden Raumkosten der Himmelfahrtskirche bereitgestellt werden.

Andrea Lindel

Gedanken des Gedenkens an zwei Menschen, die mit Birkach verbunden waren

Zwei Männer sind 96-jährig im Oktober 2024 gestorben. Hermann Kopp am 22. Oktober und Edzard Reuter am 27. Oktober.

Die Geburtstage liegen nur wenige Wochen auseinander. Beide im Jahr 1928. Edzard Reuter ist am 16. Februar in Berlin geboren. Hermann Kopp am 24. März in Gaildorf. Dieser Männer zu gedenken ist für uns Birkacher Pflicht und Ehre.

Hermann Kopp, der Vater der Birkacher Notizen

Hermann Kopp (Foto: Susanne Kopp-Adorf)

Er war Pfarrer in Birkach von 1963 bis 1973. Er wirkte in aller Stille und in großer Treue. 1965 konnte er das Montagegemeindehaus einweihen, das bis 1977 der Vorgänger des Gemeindehauses im Haus Birkach war.

Er füllte es mit vielfältigem Gemeindeleben. Von der Kinderkirche über eine blühende Jugendarbeit, Kirchen- und Posaunenchor bis zu Erwachsenenbildung und Altenarbeit. Und er bot in diesem Haus den Birkacher Vereinen eine Heimat. Für die Kirchengemeinde gestaltete er einen Gemeindebrief unter dem Titel „Birkacher Notizen“. Die enge Kooperation von evangelischer Kirchengemeinde und Vereinen als Dorfgemeinschaft führte bald dazu, dass daraus ein Blatt für alle, d. h. für das Dorf Birkach mit dem Ortsteil Schönberg und dem Asemwald, wurde.

Sprach man Pfarrer Kopp dankbar auf seinen Dienst und seine Präsenz im Ort an, reagierte er in aller Bescheidenheit. Etwa so, wie er es in einem seiner letzten Briefe formulierte: „Ich war ja eigentlich kein guter Pfarrer, aber ich habe viel von meinen Vikaren gelernt.“ Bescheiden, aber in vollem Wortsinn der Birkacher Pastor.

Die schwierigsten Tage in seiner Amtszeit war die Zeit um den Jahreswechsel 1965/66. Am 28. Dezember sind zwei Birkacher Jungenschaftler im Schneesturm auf dem Rothenbachkopf in den Vogesen erfroren. Die Trauerfeier in der überfüllten Kirche, bei der sogar Oberbürgermeister Dr. Arnulf Klett sprach, war eine erschütternde Stunde. Die Wochen danach voll Trauer für den ganzen Ort und für den Pfarrer mehr als schwierig.

Ich erinnere mich an Kopps tief nachdenkliche Predigten, zum Beispiel seine Gedanken zu dem Lied „Ich bin durch die Welt gegangen…“. Da heißt es im vierten Vers: „Es ist eine Ruhe vorhanden für das arme, müde Herz! Sagt es laut in allen Landen: hier ist gestillet der Schmerz.“

Wir haben des Birkacher Pfarrers im Kirchweihgottesdienst am 3. November 2024 gedacht.

Edzard Reuter (Foto: R. Lehmann)

Edzard Reuter, Konzernchef und Visionär einer menschlichen Gesellschaft

Die Jahrzehnte in seinem Haus im Schönberg machten ihn bei aller Weltoffenheit, Konzernverantwortung und Reisetätigkeit doch zu einem Birkacher. Das habe ich gemerkt, als er mir schon im Jahr 1995 als Widmung in eines seiner Bücher schrieb: „In alter Birkacher Verbundenheit“.

Er war, auch als Vorstandsvorsitzender bei Daimler von 1987 bis 1995, ein großer Visionär. Mit Hirn und Herz. Das zeigt seine fast 500-seitige Biografie „Schein und Wirklichkeit“. Darin sagt er für Verantwortungsträger. „Es muss freilich Maßstäbe geben, denen er sich selbst unterwirft.“ Das hat er immer zu leben versucht.

Nachdem er 1935, 7-jährig, mit seiner Mutter aus Magdeburg in die Türkei floh, wohin sein Vater nach zwei KZ-Aufenthalten fliehen konnte, kehrte die Familie 1946 nach Deutschland zurück. Am 15. Dezember 1946 trat er in die SPD ein. Kein Wunder bei dem Vater, Ernst Reuter, dem späteren Bürgermeister von Berlin. So trauern auch Birkacher Sozialdemokraten um einen Genossen und Freund.

Nicht nur seiner Partei, sondern allen Demokraten sagte er: „Ständige Bereitschaft und Fähigkeit zu rechtzeitiger Reform sind Lebenselemente der Demokratie.“ Und er fügte hinzu, „An allererster Stelle steht für mich der Begriff der sozialen Gerechtigkeit.“ Edzard Reuter studierte, nach einigen Semestern Mathematik und Physik, dann schließlich Jura. Nach Tätigkeiten bei der Ufa und bei der Bertelsmann Fernsehproduktion kam er 1964 nach Stuttgart zu Daimler. Über seinen Versuch, einen integrierten Technologiekonzern mit Weltgeltung zu schaffen, gibt es verschiedene Beurteilungen. Statt reiner Autostandort zu bleiben, wollte Reuter mit dem Technologiekonzern die Zukunft der deutschen Industrie gestalten.

Aus heutiger Sicht doch die richtige Vision für die Zukunft des Industriestandorts Deutschland? Einig sind sich seine Kritiker darin, dass es ohne ihn wohl keinen Airbus-Konzern gäbe. Auch darin zeigt sich sein absolut vorrangiges Ziel: Europa!

In seinem fast 30-jährigen Ruhestand hat Edzard Reuter sich mit seiner Ehefrau Helga vielfältig engagiert. Besonders in Stuttgart. Etwa im Literaturhaus, in der Staatsgalerie, in unserer Birkacher Schule und besonders in der Israelischen Religionsgemeinschaft und deren Basar WIZO. Natürlich hat er sich auch in Berlin engagiert, wo er zum Ehrenbürger ernannt wurde. Und er hat einige Bücher geschrieben. Besonders wichtig war ihm seine „Edzard und Helga Reuter Stiftung“, deren Ziel ein friedliches Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen ist.

Wenige Tage vor Edzards Bestattung in Berlin ist seine Ehefrau Helga gestorben. So ging sogar noch sein Wunsch in Erfüllung, dass man eigentlich als Ehepaar gemeinsam bestattet werden sollte.

Vor einigen Jahren habe ich, auf Edzards Bitte hin, versprochen, bei seiner Beerdigung ein Gedicht von Hans Sahl vorzutragen. Das hatte er für sich ausgewählt. Da ich, altersbedingt, keine Reise nach Berlin mehr machen will, wo die Trauerfeier am 19. November stattfand, bat ich einen dortigen Sprecher, das Gedicht als Abschiedsgruß aus Birkach vorzutragen. Ich selbst erfülle Edzards Wunsch nun in unseren Birkacher Notizen:

Ich gehe langsam, aus der Welt heraus
in eine Landschaft, jenseits aller Ferne,
und was ich war und bin und was ich bleibe,
geht mit mir ohne Ungeduld und Eile
in ein bisher noch nicht betretnes Land.

Ich gehe langsam aus der Zeit heraus
in eine Zukunft jenseits aller Sterne,
und was ich war und bin und immer bleiben werde,
geht mit mir ohne Ungeduld und Eile,
als wär ich nie gewesen, oder k a u m .

Altbürgermeister Rolf Lehmann

Was stand vor 30 Jahren in den Birkacher Notizen?

Auszüge und Zusammenfassungen aus dem Jahr 1995

Einleitung: In dieser Artikelserie halten wir fest, was in unseren Heften vor 40, 30, 20 und 10 Jahren stand und aus heutiger Sicht nochmals unsere Aufmerksamkeit verdient. Auf diese Weise bringen wir nach und nach Ausschnitte der jüngeren und älteren Geschichte Birkachs in Erinnerung. Texte in Kursivschrift sind Zitate des Originaltextes.

Birkach wird kampflos eingenommen. *Am 20. April (1945) rückten französische Panzer in Plieningen ein… An der „Garbe“ hatte der Volkssturm – der hauptsächlich aus 15jährigen Hitlerjungen bestand – mit… Panzerfäusten versucht, den Vormarsch der französischen Panzer aufzuhalten – vergebens…*

Am 20. April gegen 16 Uhr war es dann soweit: Panzer der 5. Französischen Panzerdivision rollten von Plieningen auf Birkach zu.

Am Ortseingang erwartete sie ein Abgeordneter des „Siebenerrats“ mit einer weißen Fahne. Als Dolmetscher hatte er einen ehemaligen französischen Kriegsgefangenen dabei, der seinen Landsleuten die kampflose Übergabe Birkachs bekannt gab. Dies hatte zur Folge, dass in Birkach kein einziger Schuss fiel. Im Siebenerrat hatten sich einige

Birkacher Bürger kurz vorher zusammengeschlossen *um dafür zu sorgen, dass in Birkach kein unnötiger Widerstand durch den Volkssturm geleistet wurde.* Dieses Handeln wurde einige Tage zuvor von dem Gauleiter unter Androhung der Todesstrafe verboten, jedoch widersetzten sich die Männer des Siebenerrates dieser Anordnung! *In Birkach gab es kaum Plünderungen, abgesehen von einigen Stallhasen und Hühnern… Am Abend des 20. April erreichten die französischen Verbände, ohne auf Widerstand zu stoßen, Degerloch.*

Im Gasthaus zum „Ritter" in Degerloch dem Hauptquartier der 3. Algerischen Infanteriedivision hat Oberbürgermeister Dr. Strölin am Sonntag den 22. April 1945, vormittags 11.00 Uhr die Stadt übergeben.

Im März 2011 verstarb der Arzt und unser langjähriges Redaktionsmitglied Dr. Hans-Georg Bäuerle kurz vor seinem 90. Geburtstag. Herr Dr. Bäuerle hat 20 Jahre lang viele Birkacher Ereignisse in Gedichtform in den BiNos kommentiert. Das jetzige Redaktionsteam hat sich entschlossen, in loser Folge einige seiner Gedichte entsprechend dem Veröffentlichungsjahr abzudrucken.

Die unsterblichen Birkacher

Eh' sich Herzog Carl erbarmte,
Kirch' und Friedhof hat erstellt,
musste Eltern man und Gatten
fern in Plieningen bestatten,
unser Birkach das verarmte
hatte damals schon kein Geld.

So sah man die Leichenzüge
selbst bei Kälte, Frost, und Schnee
mühsam auf vereisten Wegen
durch das Körschtal sich bewegen,
daß sein Grab der Tote kriege
fern der Heimat. Das tat weh'!

Dies war vor zweihundert Jahren.
Doch nun droht uns neue Pein,
denn die liebe Stadtverwaltung
findet, trotz der Umgestaltung
(damals glaubte man zu sparen!)
sei der Friedhof viel zu klein,
und auch nicht mehr zu erweitern..
Platz sei kostbar, meint das Amt,
deshalb soll'n wir, ist's zu fassen,
wieder uns begraben lassen
in der Fremde. – Doch zum Scheitern
sei Herrn Rommels Plan verdammt.

Wütend haben wir beschlossen:
vorerst stirbt hier niemand mehr,
bis wir die Gewißheit haben,
daß man hier uns wird begraben,
fällt auch manchem Dorfgenossen
dieses altershalber schwer.

Halten wir uns also wacker,
denn auf eigenem Gottesacker
woll'n wir uns're ewge Ruh. –
Dies steht uns ja schließlich zu.

Hans-Georg Bäuerle

VOLK TEAM ®

VOLK-TEAM.net GmbH

Heizungstechnik

Service • Beratung • Planung • Reparatur

Heizung • Gasheizung • Ölheizung • Wartung • Solarenergie • Heizungsanlagen
Erneuerbare Energien • Wärmepumpen • Wartungsservice • Heizungstechnik • Heizkörper

www.Heizungstechnik-Volk.de

Geöffnet: Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

Der Friedhof in Birkach war im Laufe der Zeit zu klein geworden. Deshalb hatte die Stadt Überlegungen angestellt, ob die Birkacher auch auf dem großen Friedhof in Plieningen bestattet werden könnten. Diese Gedankenspiele hatten in Birkach viel Unmut erzeugt. Mehrere Birkacher Einwohner haben ihre Meinung und ihren Unmut in Leserbriefen in den „Birkacher Notizen“ zum Ausdruck gebracht. Die Stadtverwaltung hat dann eine Lösung gefunden, um den Birkacher Friedhof zu erweitern.

Das Ende des bäuerlichen Dorfes. *Im Dezember des letzten Jahres (1994) haben Edith und Thomas Stäbler ihre Milchviehhaltung aufgegeben. Mit ihrem Hof findet die Milchviehwirtschaft auf dem Birkacher Aussiedlerhof ihr Ende. Seit 6 Generationen waren die Stäbler als Bauern und Landwirte an leitender Stelle in Birkach tätig, zuerst in der Alten Dorfstraße im Bereich der Eßlinger Spitalhöfe, nach dem Zweiten Weltkrieg als Aussiedler auf dem Birkacher Feld. Jetzt gibt es nur noch zwei Milchviehhalter in Birkach, Eberhard Lederer und Richard Weinmann.*

Die 41. Blocksitzede *fand wieder großen Anklang. Unter Leitung von Herrn Rolf Lehmann fanden sich im Haus Birkach Armin Lang, Schöpfer des „Äffle und's Pferdle“, die aus dem Weserbergland stammende neue Geschäftsführerin beim Diakonischen Werk Heike Beahrens und der Wirtschaftsförderer, ein echter Birkacher, Wolfgang Häfele zusammen. Nach intensivem, launigem Gespräch über unterschiedliche Themen forderte Rolf Lehmann die Gesprächsteilnehmer dazu auf, einen Zwei- oder Vierzeiler zu dichten. Aber nur Armin Lang kam der Aufforderung nach, er dichtete: „Stuttgart ist ne tolle Stadt, weil se so viele Schwobe hat“.*

Ingeborg Philipp

Titelbild

Dieser Gedenkstein im Hohenheimer Park, den man östlich der Landesanstalt für Bienenkunde findet, erinnert an den Mediziner Paracelsus „ohne den die moderne Medizin nicht das geworden wäre, was sie heute ist,“ sagte Prof. Dr. Fellmeth, der Leiter des Hohenheimer Geschichtsmuseums, bei der Einweihung des fünfseitigen Gedenksteins am 27. Oktober 2013.

Den Anstoß zu diesem Denkmal gab Dr. Gerhard Raff, die Ausgestaltung übernahm Uli Gsell, gestiftet wurde er von Dr. Stefan Rösslein.

Heidi Gehrung

Markante Hohenheimer Gebäude des 19./20. Jahrhunderts

Teil 2: Der Getreidespeicher der Gutswirtschaft, erbaut 1908/09

Dieses Gebäude wurde genau 40 Jahre nach und gut 40 Meter nördlich der im letzten Heft der ‚Birkacher Notizen' beschriebenen Professorenvilla an der jetzigen Schwerzstraße errichtet. Es wirkte ein halbes Jahrhundert lang wie ein exotischer Fremdkörper und seitdem mehr als ein halbes Jahrhundert lang – in geänderter Gestalt -- wie eine ‚graue Maus'. Wie ist es zu beidem gekommen?

Anfang des 20. Jahrhunderts war der alte Fruchtboden im östlichen Schlosskomplex „gänzlich unbrauchbar geworden". Deshalb planten Mitte 1908 der staatliche Landestechniker für landwirtschaftliches Bauwesen, Inspektor Friz, und sein Mitarbeiter, Bauwerkmeister Zweigle, im Auftrag der Hochschuldirektion den Neubau eines modernen Getreidespeichers. Sie entwarfen für das von der Hohenheimer Gutswirtschaft jährlich auf über 100 Hektar erzeugte Getreide (Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste und Hafer) einen fünfgeschossigen Turmspeicher ähnlich einer Pagode, also ähnlich einem sich nach oben verjüngenden ostasiatischen Tempel jeweils mit vorspringendem Dach. In ihm sollte der Körnerertrag getrocknet, gereinigt, konserviert und gelagert werden für den anschließenden Verkauf oder innerbetrieblichen Verbrauch (als Brot-, Futter- und Saatgetreide). Die auffällige Gestalt und Größe des Speichers zeigt dieses Foto von 1925. Es belegt, dass das Bauwerk „über lange Jahrzehnte das Bild Hohenheims neben dem eigentlichen Schloss mitzuprägen vermochte".

Quelle: A. Münzinger: Die Gutswirtschaft der Landw. Hochschule Hohenheim. Stuttgart 1925, S. 34

Der für den Neubau genehmigte Kostenvoranschlag sah 25.000 Mark vor, von denen „nach Abzug der Baukosten mit 24.200 Mark" 800 Mark für die „innere Einrichtung" (elektrischer Sackaufzug, Maschinen zur Trennung der Getreidekörner von Unkrautsamen und sonstigen Verunreinigungen, Windfegen, Einsackapparat, Riemen usw.) aufgewendet werden sollten. Die von der Bauleitung vorgenommene Abnahme der Arbeiten mehrerer Handwerksbetriebe erfolgte am 14.02.1909. Sie ergab viele Fehler und Mängel, insbesondere das Eindringen von Nässe auf der West- und Nordseite infolge unzureichender „Außenwandverschalung und anschließender Blechverwehrung", die von den betreffenden Betrieben wegen ihrer „vertragsmäßigen Garantiepflicht" erledigt werden mussten, was sich bis Anfang 1910

NIKOLAUS
CUSANUS HAUS
WIR BEGLEITEN, BETREUEN
UND PFLEGEN.

Für unsere stationäre Pflegeeinrichtung und unseren Ambulanten Pflegedienst suchen wir laufend in Voll-, Teilzeit oder Minijob (z.B. Wochenendaushilfen):

- **SERVICEMITARBEITER** (m/w/d)
  für Pflege/Küche/Hauswirtschaft
- **FAHRER** (m/w/d)
  für Menüservice/Tagespflege
- **MITARBEITER** (m/w/d) **mit und ohne medizinisch/pflegerischer Qualifikation**

Sie bringen mit:
- Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Gute Deutschkenntnisse wünschenswert
- PKW-Führerschein von Vorteil

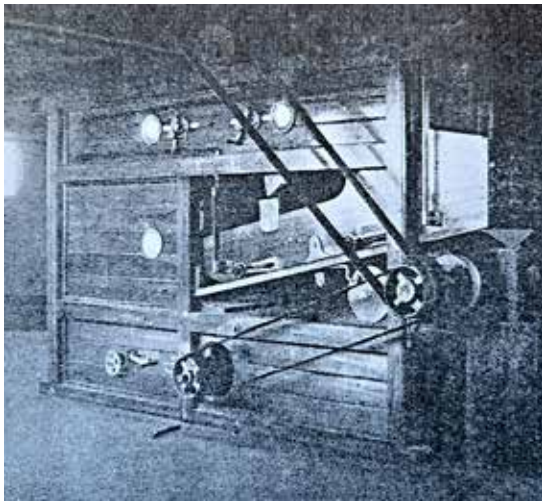
Wir bieten:
- Vergütung in Anlehnung an TVöD
- Zusätzliche Altersvorsorge- und Gesundheitsleistungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
Das Nikolaus-Cusanus-Haus ist eine gemeinnützige Einrichtung der Altenhilfe und betreibt einen Wohnbereich für ältere Menschen, eine stationäre Pflegeeinrichtung, einen ambulanten Pflegedienst und eine Tagespflege. Wir versorgen seit 1992 mittlerweile rund 400 Menschen in und um Stuttgart.

Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9 · 70599 S-Birkach
Telefon 0711 4583-803 · mitarbeit@n-c-h.de · www.n-c-h.de

hinzog. Auf dem damaligen Stand ergab sich eine dem Königlich Württembergischen Ministerium des Kirchen- und Schulwesens „sehr ungelegene erhebliche Kostenüberschreitung“ um 3800 Mark gegenüber dem Voranschlag für den mit fugenlosen Böden ausgestatteten Speicherbau einschließlich Büro, Vordach und Treppenaufgang; außerdem kostete die innere Einrichtung über 400 Mark mehr als geplant. Die ebenfalls staatliche Landwirtschaftliche Zentralstelle machte Friz und Zweigle „bezüglich der Ausführung des Getreidelagerhauses“ sogar „Vorwürfe“.

Einen Eindruck vom Speicherinneren vermittelt dieser Ausschnitt der 1922 über vier Geschosse eingerichteten elektrischen Saatgutreinigungsanlage.



Quelle: A. Münzinger: Die Gutswirtschaft der Landw. Hochschule Hohenheim. Stuttgart 1925, S. 40

Weitere wichtige Ein- und Umbauten waren vor allem:

– Schon 1920 der Einbau von Trichtern, „um Getreide von einem Boden zum andern herunter laufen lassen zu können“;
– 1932 die Erweiterung des Speichers durch den östlichen Anbau von vier Silozellen für je 15 Tonnen Getreide und den Einbau eines Becherwerktyps (Vorrichtung zum vertikalen Körnertransport mittels Riemen und Bechern) anstelle des erwähnten Sackaufzugs;
– am 20.04.1945 der Einschlag einer französischen Granate in den Speicher, deren Schäden repariert wurden;
– 1951 die Anschaffung einer speziellen Getreidetrocknungsanlage für das mit dem ersten Mähdrescher der Gutswirtschaft geerntete Getreide;
– 1954 die Erweiterung der vorhandenen Getreidebelüftungsanlage;
– 1955 der Einbau von zwei neuen Silos für je 5 Tonnen Getreide;
– 1956 die Anschaffung einer neuen Saatgutreinigungsanlage;
– 1959 als der größte Einschnitt: es wurden das „Pagodendach abgetragen, die Speicherböden durch Silos und Trocknungsanlagen ersetzt und das Ganze mit einem schlichten Satteldach zugedeckt“;
– 1962 die Verlegung des Speichereingangs von der West- zur Nordseite sowie
– 1963/64 die Aufspaltung des Speichers in einen Saatgut- und einen Futtermittelteil.

Den damaligen Stand reflektiert noch weitgehend die jetzige Situation, ersichtlich aus dem nächsten Foto von 2025.

Der alte Speicher heute (Foto: Heidi Gehrung)

Zwei wichtige Ergänzungen:

Ab 1923 bestand in einer bisherigen Professorenwohnung im Erdgeschoss des Schlossmittelbaues und ab dem Umzug 1934 im Erweiterungsbau der Ackergerätefabrik an der jetzigen Fruwirthstraße eine Bäckerei. In ihr erzeugten und verkauften ein Bäckermeister, ein Gehilfe und eine Angestellte „für den Bedarf der Hohenheimer Einwohner täglich etwa 4 Zentner Brot aus Hohenheimer Getreide“ (genauer: aus hiesigem Weizen und Roggen, „soweit es als Saatgut nicht verkauft werden kann“). Die der Gutswirtschaft angegliederte und deshalb ‚Gutsbäckerei‘ genannte Einrichtung diente eine Zeitlang auch „den Familien zum Ausbacken aller Arten von Bäckereien“ im Sinne von süßen Kleingebäcken. Sie wurde von 1951-1961 an den schon seit 1944 in Hohenheim tätigen „sehr tüchtigen“ Bäckermeister Haag verpachtet und nach dessen gesundheitsbedingter Kündigung eingestellt. Die Infotafel vor dem ehemaligen Erweiterungsbau nennt nicht die dortige Bäckereinutzung bis 1961.

Zusätzlich zum obigen Turmspeicher, der nun „größere bauliche Mängel“ aufwies und technisch nicht mehr leistungsfähig genug war, wurde auf dem Heidfeldhof westlich vom Hohenheimer Campus 1961 eine Getreidetrocknungsanlage mit „Kinderkrankheiten“ gebaut. Die Anlage wurde 1976 zu einem Speicher mit sechs Rundbehältern nebeneinander (Gesamtkapazität: über 200 Tonnen Getreide), einem elektrischen Durchlauftrockner und solchen Förderanlagen für die 1969 dem Hof als Versuchsbetrieb zugewiesene Landessaatzuchtanstalt ausgebaut. Der am Westende der langen Scheune gelegene Speicher ist weiter funktionstüchtig.

Hans-Jürgen Philipp

Tulpen zum internationalen Frauentag

Foto: Katrin Haag

Zum Internationalen Frauentag am 8. März verschenkten vier Frauen des Ortsverbands Bündnis 90/Die Grünen 150 Tulpen frisch vom Markt vorm Penny in Birkach und an der U-Bahn-Haltestelle Garbe an Frauen. Vor allem an die weiblichen Angestellten, die an diesem Vormittag in den umliegenden Geschäften ihre Arbeit verrichteten – ob beim Bäcker, beim Friseur oder in der Konditorei. Die Freude der Beschenkten war groß und zauberte ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Es kam zu Gesprächen zur Stellung der Frau und Diskussionen zur aktuellen politischen Lage nach der Bundestagswahl.

Zum Internationalen Frauentag werden traditionell Blumen verschenkt, um Wertschätzung und die besten Wünsche auszudrücken. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen – wählen und gewählt zu werden – sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Erstmals fand der Frauentag am 19. März 1911 statt. 1921 wurde sein Datum endgültig auf den 8. März gelegt

Christine Voigt (Bündnis 90/Die Grünen OV Plieningen-Birkach)

Fulminanter Start ins Jubiläumsjahr: 30 Jahre Kulturreihe Birkach, Bürger- und Kulturverein Stuttgart-Birkach e. V.

Foto: Christine Voigt

Wer zur Veranstaltung „Welt der Oper – 3 Tenöre“ eine Karte ergattert hatte, wurde vierfach belohnt. Die Zuhörer der ausverkauften Veranstaltung kamen überraschender weise in den Genuss von vier anstelle der angekündigten drei Tenöre. Der junge Opernstar Alberto Robert gab sein Debüt im Nicolaus-Cusanus-Haus. Aufgrund des begeisternden Programmes gab es Standing Ovations und mehrere Zugaben. Dieses war auch beim Frühlingskonzert des Chores LE Voices am 1. März der Fall. Der Chor bot Welthits aus Musicals, Pop und Rock, bei denen der Dirigent das Publikum zum Mitsingen einlud.

Mit „Swing der 30er und 40er Jahre der argentinischen Band Jivers“ am 24. Mai und „Klassik im Herbst“ des Arcata-Stuttgart Orchesters setzt der BKV seine 30-jährige Jubiläumsreihe fort. Karten für diese Veranstaltungen erhalten sie per E-Mail bei weber.bkv-birkach@gmx.de. Hier können Sie sich auch für den Bezug unsres Newsletters eintragen. Der diesjährige Mitgliederausflug wird am Samstag, den 27. September 2025, stattfinden. Details erhalten Sie in Kürze.

Christine Voigt

Birkach aktiv

Peter Rübesam

IHRE SCHREINEREI

- Möbel - Innenausbau
- Fertigparkett - Laminat
- Türen - Glasverarbeitung
- Einbauküchen - Badmöbel

Stgt.-Birkach Grüninger Str. 10 ☎ 4 58 67 46

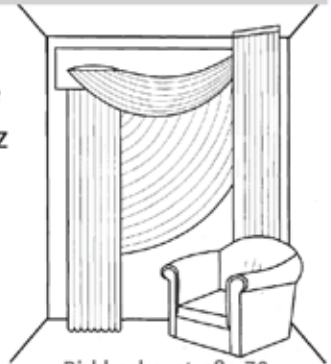
RAUMAUSSTATTUNG
WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN
In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE
Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

WANDBEKLEIDUNGEN
In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstraße 70
70599 Stuttgart-Birkach
Telefon (0711) 45 87 220
Mobil 0170-20 67 493
Werkstatt: Welfenstraße 3

Quartiersspaziergang im Stadtteil Schönberg – ein weiterer Schritt in Richtung Gemeinschaft und freiwilliges Engagement

Ende März hatte die Landeshauptstadt Stuttgart, Sachgebiet „Soziales Engagement und Quartier“, die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Schönberg zu einem Dialog-Stadtteilspaziergang eingeladen. Rund 50 Schönbergerinnen und Schönberger nahmen teil. So wurde der Spaziergang, nebst Abschluss in der Himmelfahrtskirche, zu einem lebhaften Austausch über die Zukunft des Stadtteils und die Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders.

Die Teilnehmenden brachten eine Vielzahl von Bedarfen, Ideen und Aktionsvorschlägen ein, die auch das Ziel verfolgten, die Himmelfahrtskirche als Kulturkirche und sozialen Treffpunkt für alle Generationen zu beleben – bewusst auch für „Neu-Schönberger“. Vorgeschlagen wurden einmalige, teils jahreszeitliche Aktionen, sogenannte Intervall-Angebote und regelmäßig stattfindende Teilnahmemöglichkeiten. Dabei wurden auch unterschiedliche, mögliche Kooperationspartner vom TSV Birkach über die Musikschule bis hin zum Hölzel-Haus in Degerloch genannt. Gut vorstellbar wären auch sporadisch stattfindende Mini-Messen, im Sinne von Beratungs- und Informationsangeboten. Grundsätzlich brauche Engagement öffentlichen Raum, der eine Perspektive auf gesicherte Finanzierung habe.

Andere wichtige vielfach genannte Bedarfe waren Angebote für Kinder, vor allem ein attraktiver Spielplatz mitten im Stadtteil, eine Optimierung der OEPNV-Angebote vor allem mit einer Nachtbusanbindung und besseren Taktzeiten am Wochenende und eine Möglichkeit zur ergänzenden Grundversorgung mit Lebensmitteln vor Ort.

Foto: S. Wangenheim

Der Quartiersspaziergang war ein voller Erfolg, geprägt von einem spürbaren Gemeinschaftsgeist. Er hat gezeigt, wie wichtig der Dialog zwischen den Einwohnenden untereinander und zwischen Einwohnenden und der Stadtverwaltung ist. Die rege Teilnahme und die Vielzahl an Vorschlägen sind ein ermutigendes Zeichen dafür, dass die Menschen im Schönberg bereit sind, aktiv an der Gestaltung ihrer Nachbarschaft mitzuwirken.

Auf der Webseite des Forums Schönberg e. V. finden sich die Termine im Mai für Projektgruppensitzungen, zu denen interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, an den gesammelten Bedarfen und Ideen weiterzuarbeiten.

https://www.forum-schoenberg.de/der-verein/

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Quartiers!

Seien Sie aktiv dabei. Infos und Fragen können gerne per E-Mail geschickt werden an engagment-quartier@stuttgart.de.

Undine Thiel und Andrea Lindel

Cranko, Haydée – und ich, George Bailey

Das Stuttgarter Ballett, höchste Kunst und Leichtigkeit auf der Bühne, anstrengender Alltag im Ballettsaal. Über 40 Jahre begleitete George Bailey als Pianist und Korrepetitor das Training, die Proben der Tänzerinnen und Tänzer. Mit seinem Spiel rettete er sie durch lange, harte Tage. Mit Herz und Hingabe schuf er eine einzigartige Atmosphäre, statt Klassik spielte er lieber Jazz. 1972 hatte ihn der legendäre John Cranko in seine Kompanie geholt, Bailey wurde zu ihrem Liebling, weltbekannte Choreografen wie John Neumeier und Maurice Béjart wollten nur mit ihm als Pianist arbeiten. Aber dabei blieb es nicht: Seine Ausstrahlung und sein schauspielerisches Talent brachten sie dazu, ihm eigene Rollen zu schaffen: Cranko im Schwanensee, Haydée in Giselle, Neumaier in Die Kameliendame. Das Publikum jubelte. George Bailey ist eine Persönlichkeit. Seine Strahlkraft reicht weit.

Foto: Roman Novitzky

Am Donnerstag, 10. Juli 2025, kommt er um 19:30 Uhr in den Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche im Schönberg und unterhält sich auf dem Schönberg-Bänkle mit Martina Klein. Zudem besteht die Möglichkeit, sein Buch zu erwerben und signieren zu lassen.

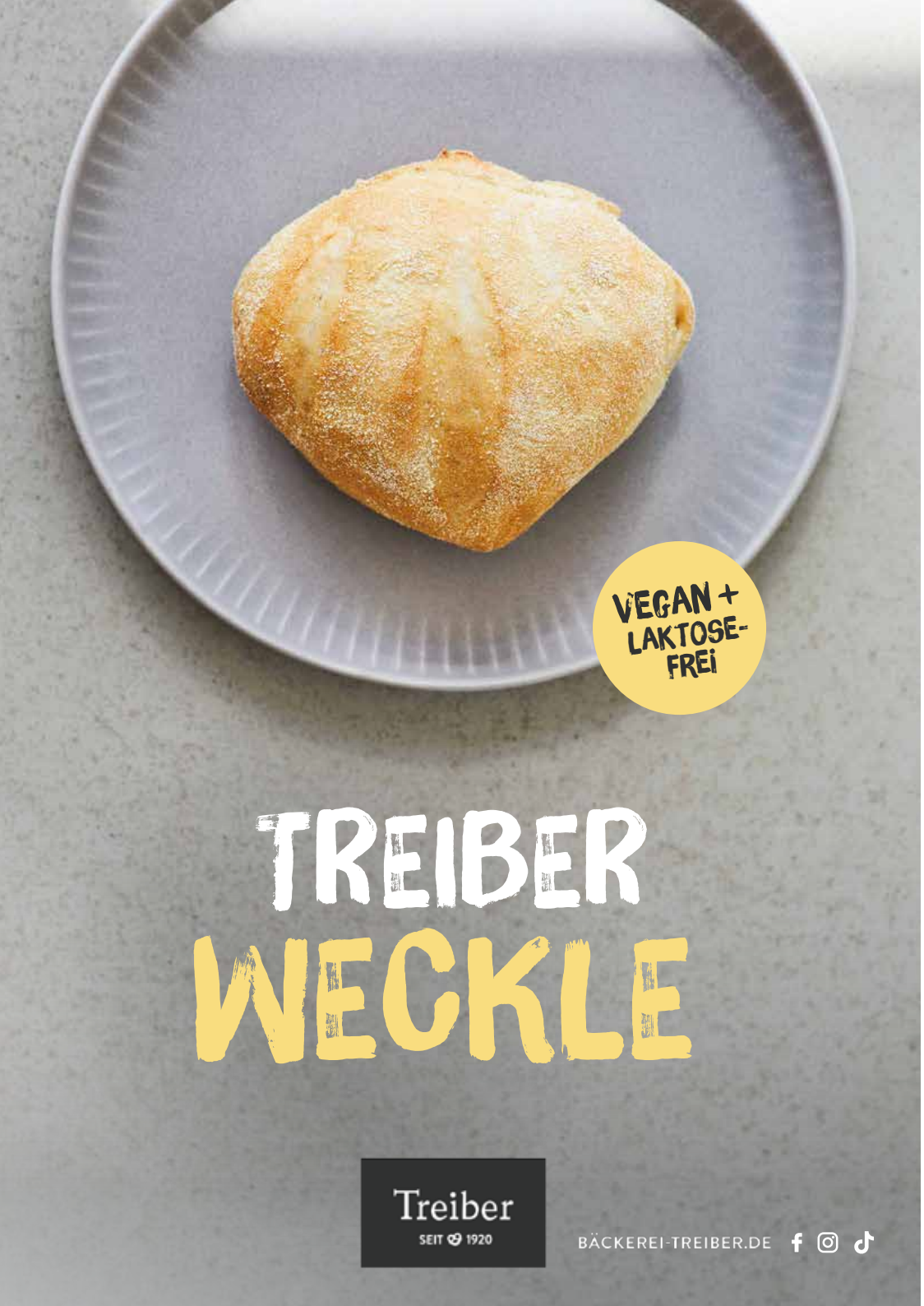
Veit Mathauer

Neues aus der DRK-Bereitschaft Plieningen-Birkach

Als Rot-Kreuz-Bereitschaft Plieningen-Birkach sind wir jederzeit für Sie da. Wir betreuen zahlreiche Veranstaltungen in Plieningen und Birkach mit unserem Sanitätsdienst. Im Verbund mit den anderen Stuttgarter Bereitschaften sind wir auch bei größeren Veranstaltungen im Stadtgebiet Stuttgart tätig. Wir sind rund um die Uhr im Bevölkerungsschutz der Landeshauptstadt Stuttgart aktiv. Bei möglichen Großschadenslagen, Unwettern oder sonstigen außergewöhnlichen Einsatzlagen sind wir 24/7 alarmierbar. Wie wichtig eine gute Ausrüstung gerade in Not- und Katastrophenlagen ist, haben die Unwetter in den letzten Jahren, aber auch die sich ständig veränderte politische Lage in Europa gezeigt.

Mit regelmäßigen Ausbildungsterminen und Übungen halten wir unsere Helfer auf dem aktuellen Stand. Aber auch unsere Ausrüstung muss immer wieder an sich verändernde Anforderungen angepasst werden.

Es ist uns daher eine ganz besondere Freude, unser neues Zelt vorstellen zu können. Dank eines Zuschusses aus dem Bezirksbeirat sowie weiteren großzügigen Spenden war es uns möglich, sozusagen als Weihnachtsgeschenk, ein Gybe Humanity Tent zu bestellen. Anfang April konnten wir einen unserer Bereitschaftsabende dazu nutzen, erste Erfahrungen im Umgang mit dem neuen Material im Freien zu sammeln. Gerade für die zahlreichen Veranstaltungen, die im Sommer stattfinden, ist eine mobile Sanitätsstation wichtig, die zudem durch die großflächige Kennzeichnung der Seitenflächen leicht erkennbar ist. Der



besondere Nutzen besteht vor allem darin, dass es schnell aufgebaut ist. So können wir auch schneller vor Ort einsatzbereit sein.

Foto: Astrid Brodbeck

Hinzu kommt, dass es einfach mit Sandsäcken und Abspannleinen gesichert werden kann, was vor allem auch auf versiegeltem Untergrund nützlich ist.

In einer kleinen Übung, Anfang April, haben sich 15 Helferinnen und Helfer mit dem Aufbau des neuen Zeltes vertraut gemacht. Somit fühlen wir uns gut gerüstet für die Veranstaltungen der Freiluftsaison und freuen uns auf die kommenden Sanitätsdienste. Kommen Sie gerne vorbei und sprechen Sie uns einfach vor Ort an.

Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Dann schauen Sie vorbei oder kontaktieren Sie uns über Facebook unter www.facebook.com/drkplieningenbirkach. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.drk-plieningen.de, um mehr über unser vielfältiges Engagement zu erfahren!

Astrid Brodbeck

Neues aus der Paracelsusstraße

Die gemeinsame Mensa geht an den Start – pädagogischer Auftakt mit Lars Groven

Nach den Osterferien ging die gemeinsame Mensa des Paracelsus-Gymnasiums und der Körschtal-Gemeinschaftsschule an den Start. Lang ersehnt war die Inbetriebnahme des Gebäudes; nun – kaum zu glauben! – durfte sie endlich wahr werden.

Lars Groven (Foto: Katharina Wetz)

Schon vor dem ersten Essensbetrieb wurde die Mensa bereits von den Kollegien beider Schulen „eingeweiht“: Am Dienstag, den 8. April, war der Sozialpädagoge und Fachreferent für Deeskalation Lars Groven für eine gemeinsame pädagogische Veranstaltung zu Gast im großen Speisesaal – und viele interessierte Kolleginnen und Kollegen kamen, um diese Koryphäe einmal live zu erleben.

Fast drei Stunden lang ging es im Programm um Konfliktmanagement, Kommunikation und Umgang mit herausforderndem Verhalten. In seinem sehr kurzweiligen Vortrag, der auch immer wieder interaktive Elemente enthielt, zeigte der Coolness-Trainer, wie man mit Offenheit, Humor und Achtung als Schulgemeinschaft agieren kann. Griffige Konzepte wie „liebevolles Nerven“,

„u.v.w. – tut weh“ (urteilen – verurteilen – werten) oder das Gegensatzpaar LKW – PKW (lange Kommunikations-Wege – ein paar kurze Worte) blieben sofort im Gedächtnis und werden sicherlich weiterhin genutzt. Besonders deutlich spürbar war die Kraft, die sich aus einer gemeinsamen Haltung ergibt: Wenn man Teil einer Gemeinschaft mit dem gleichen pädagogischen Verständnis ist, steht man nicht alleine da.

Wir sind sehr froh, dass wir Lars Groven für diesen wohltuenden gemeinsamen Nachmittag gewinnen konnten! Ein passender Auftakt für die Inbetriebnahme der Mensa – und „eine kluge Entscheidung“.

Stefanie Lenuzza und Katharina Wetz

Geschichte wird lebendig an KTS und PGH

Kerstin Wittstamm (Foto: Katharina Wetz)

Am Montag, den 17. Februar und Dienstag, den 18. Februar 2025 erwartete uns – die Klassen 9 des Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim (PGH) und Klasse 10 der Körschtalschule (KTS)– eine besondere Geschichtsstunde. Nachdem wir uns im Unterricht mit dem Nationalsozialismus beschäftigt hatten, kam passend zum 80. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges im Mai die Schauspielerin Kerstin Wittstamm mit dem Stück „Hermine Katz und das ungeheure Wissen der Dachböden“ an unsere Schulen.

Hermine Katz erzählt die Geschichte von der jüdischen Familie Mansfeld zur Zeit des Nationalsozialismus, nachdem sie auf einem Dachboden in einer alten Kommode auf ein Bild von einem Mädchen namens Liesel Mansfeld gestoßen ist und daraufhin in Archiven dazu recherchiert hat. Dieses Foto verteilte sie uns auch am Anfang. Und sie beginnt uns die Geschichte der Familie Mansfeld zu erzählen.

Die Familie Mansfeld lebte in einem kleinen Dorf in der Nähe von Berlin und sie lebten vor der Zeit des Nationalsozialismus auch ganz normal wie jede andere Familie. Wie wir auch schon im Geschichtsunterricht gelernt hatten, wurden den Juden nach und nach alle ihre Rechte von den Nazis genommen. Nachdem die Nazis an die Macht gekommen waren, versuchten die Mansfelds nach Amerika auszuwandern, aber das ging nicht, weil sie nicht genug Geld hatten und das, was sie besaßen, mussten sie an den Staat abgeben. Die Mansfelds mussten also in Deutschland bleiben und sich so weitere Einschränkungen gefallen lassen, wie z.B. eine Ausnahmegenehmigung, um ihr eigenes Haus zu verlassen oder einen Judenstern und die Zweitnamen „Sara“ und „Israel“ zur Kennzeichnung zu tragen.

Das Leben in ihrer Heimat hatte für Familie Mansfeld, wie für viele Juden zu der Zeit, leider bald ein Ende. Sie wurden unter schrecklichen Umständen in Konzentrationslager gebracht. Ab hier hat Hermine Katz nicht mehr viel über die Mansfelds herausgefunden. Alle Mitglieder der Familie, außer einer Tochter, wurden erschossen oder vergast. Auch Liesel, mit der die ganze Geschichte angefangen hatte.

Kerstin Wittstamm, die Schauspielerin, spielte vom kleinen Jungen über den Bürgermeister zur Großmutter alle Rollen fantastisch und obwohl wir vieles schon im Geschichtsunterricht behandelt hatten, wurde uns durch die lebendig erzählte Geschichte noch einmal so richtig klar, was das damals für die Menschen bedeutete. „Man hatte das Gefühl, dass man selbst dabei gewesen war“, beschrieben es die Schülerinnen und Schüler der KTS treffend.

Am Ende hatten wir die Möglichkeit, uns über unsere Eindrücke und unsere Gedanken zu diesem Thema auszutauschen. Frau Wittstamm entließ uns mit dem Auftrag, uns dafür einzusetzen, dass so etwas Schreckliches wie den Holocaust nicht noch einmal geschieht. Damit der Kreis derer, die sich dafür einsetzen, dass sich sowas nicht wiederholt, noch größer wird, äußersten die 10er der KTS noch einen Wunsch an Frau Wittstamm: „Bitte machen Sie so weiter, denn es sollen alle Menschen davon mitbekommen!“

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich beim Förderverein der Freunde des PGH e.V. und beim Förderverein der Körschtalschule sowie der Jugendstiftung Baden-Württemberg, die uns diese besonderen Geschichtsstunden ermöglicht haben!

Milena Ecker und Marta Dippell, Klasse 9b des PGH und Klassenstufe 10 der KTS

Aktuelles von der Birkacher Feuerwehr

Gleich eine ganze Reihe an Beförderungen und Ehrungen standen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Birkacher Feuerwehr auf dem Plan. Zahlreiche Einsatzkräfte wurden für bestandene Lehrgänge oder ihre langjährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Bevor Abteilungskommandant Jochen Scheible und der ebenfalls anwesende Chef der Stuttgarter Feuerwehr, Dr. Georg Belge, mit den Auszeichnungen loslegen konnten, war die Abteilung allerdings erst einmal mit ihrer originären Aufgabe beschäftigt. Direkt zum Beginn der Versammlung piepsten die Funkmelder und es ging mit dem Löschzug zu einem Brandmeldealarm. Damit setzte sich das sehr hohe Einsatzaufkommen vom Jahresanfang fort. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Birkacher Notizen am 16.04. lag die Einsatzzahl bei 67. Dies entspricht einer Frequenz von durchschnittlich etwa vier Einsätzen pro Woche. Dabei hat nicht nur die Häufigkeit, sondern auch das weite Spektrum der Einsätze viel von den ehrenamtlichen Einsatzkräften abverlangt. Die größte Aufmerksamkeit dürfte dabei der Brand in der Tiefgarage des Pallotti-Quartiers auf sich gezogen haben. Zum Glück kam es dabei zu keinem Personenschaden. Durch die ordnungsgemäß geschlossenen Brandschutztüren

Pallotti (Foto: Alexander Eitely)

wurde zudem ein Raucheintrag in die Treppenhäuser des Quartiers effektiv verhindert. Gemeinsam mit den Kräften der Berufsfeuerwehr konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Mit relativ leichten Verletzungen kam eine Frau davon, die in der Schelmenwasenstraße im Fasanenhof von einer Stadtbahn erfasst wurde. Die Birkacher Wehr rückte direkt von einer Übung an und traf auch zuerst an der Einsatzstelle ein. Nach der Rettung und Übergabe an den Rettungsdienst fuhr noch ein Kamerad im Rettungswagen mit, um zu übersetzen. Auch der Gerätewagen Messtechnik war häufig gefordert. Schadgasmessungen nach Bränden standen ebenso an wie Messungen bei Gasausströmungen. Sehr ärgerlich war die Notwendigkeit von Einsätzen wegen in Brand gesetzter Wahlplakate – in einem Fall mit Brand eines daneben abgestellten Pkw –, brennender Mülleimer oder auch einem Entstehungsbrand im Ohnholdwald. Egal, ob die Ursachen achtlos weggeworfene Zigaretten oder Vorsatz waren, solche Einsätze lassen sich vermeiden.

KFZ-Brand (Foto: Dominik Bender)

Belastungsübung (Foto: Dominik Bender)

Um das notwendige Rüstzeug für die Einsätze zu haben, wurden auch in diesem Jahr bereits viele Übungsstunden absolviert. Die meisten Atemschutzgeräteträger haben die jährlich vorgeschriebene Belastungsübung auf der Übungsstrecke der Feuerwache 4 in Feuerbach erfolgreich bewältigt. Gemeinsam mit den Abteilungen Plieningen und Riedenberg wurde die Rettung von Personen aus PKWs geübt. Bereits zwei Mal waren wir zu Gast auf der Jugendfarm. Bei einem ersten Termin gab es eine Begehung der Örtlichkeiten durch die Zug- und Gruppenführer. Dabei wurde auch der Umgang mit den Tieren im Brandfall durchgesprochen. Bei der zweiten Übung standen die Wasserversorgung und Brandbekämpfung auf dem Plan, diesmal mit allen Einsatzkräften. Danke an das JuFa-Team für die Einblicke und Übungsmöglichkeit!

Markus Egelhaaf

Textauswahl + Fotos: Heidi Gehrung

Mittag

Am Waldessaume träumt die Föhre,
am Himmel weiße Wölkchen nur,
es ist so still, dass ich sie höre,
die tiefe Stille der Natur.
Rings Sonnenschein auf Wies' und Wegen,
die Wipfel stumm, kein Lüftchen wach,
und doch es klingt als ström' ein Regen
leis tönend auf das Blätterdach.

Theodor Fontane (1819 – 1898)

Wie liegt die Welt

Wie liegt die Welt so frisch und tauig
vor mir im Morgensonnenschein
entzückt vom hohen Hügel schau ich
ins grüne Tal hinein.
Mit allen Kreaturen bin ich
in schönster Seelenharmonie.
Wir sind verwandt, ich fühl es innig
und eben darum lieb ich sie.
Und wird auch mal der Himmel grauer;
wer voll Vertrau'n die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

Wilhelm Busch (1832 – 1908)

Sommersneige

Wenn jetzt die Sonne heiß am Himmel stehet;
es dampft die Flur im reichen Blumenduft,
vom warmen Wind, der durch die Lüfte
wehet.
Ein wogend Wallen über Felder gehet,
zum Widerklange blauer Himmelsluft:
Es wehen Glöckchen blau von allen Hügeln;
der Himmel will sich in des Kornes Blume
spiegeln.
Überall den alten Regen!
Liebe Sonne, lass dich sehn,
dass wir können spielen gehen!

Philipp Otto Runge (1777 – 1810)

Die Nachtigall

Das macht, es hat die Nachtigall
die ganze Nacht gesungen.
Da sind von ihrem süßen Schall,
da sind von Hall und Widerhall
die Rosen aufgesprungen.
Sie war doch sonst ein wildes Blut,
nun geht sie tief in Sinnen,
trägt in der Hand den Sommerhut
und duldet still der Sonne Glut
und weiß nicht was beginnen.

Theodor Storm (1817 -- 1888)

Liebe Sonne, scheine wieder

Liebe Sonne, scheine wieder,
schein die düstern Wolken nieder!
Komm mit deinem goldnen Strahl
wieder über Berg und Tal!
Trockne ab auf allen Wegen
überall den alten Regen!
Liebe Sonne, lass dich sehn,
dass wir können spielen gehen!

H. v. Fallersleben (1789 – 1874)

Die Menschen sollen einander bei den Händen fassen und nicht nur gut sein, sondern auch froh. Die Freude ist der Sommer, der die inneren Früchte färbt und schmilzt.

Jean Paul (1763 -- 1825)

Jede Sekunde des Jahres hat ihre eigene Schönheit und erschafft ein nie zuvor gesehenes Bild, das man nie wieder erblicken wird.

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860)

Kurzer Rückblick vom Kinder- und Jugendhaus Birkach

Im April fand unser jährliches Oster-/Frühlingsbasteln statt, bei dem zahlreiche Familien gemeinsam viel Spaß hatten und ihrer Kreativität freien Lauf ließen. So wurden Osterhasen, Papierostereier und Origamiosterkörbchen und Mosaikeierbecher oder Blumentöpfe gebastelt. Auch die Holzwerkstatt war wieder geöffnet. Dort entstanden Hasen, Küken, Blumen und vieles mehr. Wir möchten uns bei allen Besuchenden herzlich für das schöne Miteinander bedanken.

Zusätzlich war im Jugendbereich ebenfalls viel los. Im Februar haben wir einen Spieleabend veranstaltet, der viele Schüler*innen aus der Umgebung ins Haus gelockt hat. Es war ein Abend voller Lachen und Freude. Kleiner Hinweis für die Zukunft: Es wird bald wieder eine neue Aktion im Jugendbereich stattfinden. Weitere Informationen folgen und sind auf unserer Homepage zu finden.

Vorausblick im Kinder- und Jugendhaus.

Zu Beginn der Sommerferien startet unsere jährlichen Kinderferienwochen. Es sind noch Plätze verfügbar. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: *www.birkach.stjg.de* oder kontaktieren Sie uns telefonisch: 0711 4587914.

Sharon Nack

Auch Hausbesuche

Ergotherapie wirkt

NEUROLOGIE
Hirninfarkt/Schlaganfall
Schädelhirntrauma
M. Parkinson/MSA

HAND-REHA
M. Dupuytren, Karpaltunnel,
Ödeme, Schmerzen,
Narben/Verwachsungen

NEUROPSYCHOLOGIE
Demenztherapie
Alzheimer
Vaskuläre/Frontobasale
MCI (leichte kognitive
Einschränkungen)

NEURO NEURO

Praxis auf den Fildern · Gudrun Beißwenger (0711) 45 61 65
70599 Stuttgart-Birkach · Welfenstraße 11
info@beisswenger-ergotherapie.de · www.beisswenger-ergotherapie.de

Ihr Friseurteam
Ihr Haar in guten Händen
Filderhauptstraße 209 / im Fortuna - Hochhaus
70599 Stuttgart (Steckfeld)
Telefon 0711 . 45 46 62

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag	08.00 Uhr - 20.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	08.00 Uhr - 12.30 Uhr
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag	07.30 Uhr - 13.00 Uhr

Ihr Friseurteam

Erfragen Sie Ihren Wunschtermin bei uns **ganz einfach Online** auf unserer Webseite unter **www.ihr-friseurteam.net**

Unsere Großen – Stamm Paracelsus von Hohenheim

Der Stamm Paracelcus von Hohenheim ist der Jungen-Stamm der christlichen Pfadfinderschaft in Stuttgart für Jungen ab 12 Jahren. In unseren wöchentlichen Treffen singen, spielen und toben wir gemeinsam oder üben uns in Pfadfinderfertigkeiten wie Feuer machen, Knoten binden und Zelte aufbauen oder den Umgang mit Karte und Kompass. Namensgeber des Stammes ist der im 16. Jahrhundert lebende und praktizierende Arzt und Chemiker Paracelsus von Hohenheim. Gegründet im Jahr 1980, blickt der Stamm Paracelsus von Hohenheim bereits auf eine langjährige Geschichte in Stuttgart zurück. Fast schon Tradition ist unser Adventswochenende, bei dem wir jedes Jahr am ersten Wochenende im Advent ein gemeinsames Wochenende auf einer Hütte im Stuttgarter Umland verbringen. Im Frühjahr und Sommer zieht es uns mit Rucksack und Zelt auf Lager und Fahrten in ganz Europa!

Unsere Kleinsten – Die Wölflinge

Die Wölflinge sind die Jüngsten in unserem Bund. Eine Wölflingsgruppe heißt „Meute“ und besteht aus Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 12 Jahren. Eine „Wölflingsmeute“ kann aus bis zu 25 Kindern bestehen und wird je nach Größe in Kleingruppen, den Rudeln, eingeteilt, in denen dann auch altersspezifisch gearbeitet werden kann. Grundlagen bilden „Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kippling und „Das Wolfsbuch“ von Robert Baden-Powell. Nach den Ideen, die in diesen beiden Werken stecken, gestaltet sich die Arbeit in den Meutenstunden und auf den Lagern. Inhalte sind die Anfänge des Knotenbindens, das Kennenlernen der Sternbilder, das Kennenlernen von heimischen Tieren, das Kennenlernen von Dschungeltieren und deren Verhalten, sowie das Kennenlernen biblischer Figuren und kirchliche Feste feiern, gemeinsames Singen und Spielen und viel kreatives Gestalten. Dabei sind wir darauf bedacht mit ökologischen, wiederverwertbaren Materialen zu arbeiten und den Kindern einen wertschätzenden Umgang mit Menschen, Tier und Umwelt vorzuleben. Wir erleben mit den Jungen und Mädchen viele erlebnispädagogische Spiele und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten. Einige Aktionen unternehmen wir auch mit den älteren Pfadfindern und erfreuen uns dabei an der Gemeinschaft.

ACL®
IMMOBILIEN

IMMOBILIENVERMIETUNG
RUND UM PLIENINGEN & BIRKACH

Sie wünschen sich eine solvente, sympathische und vor allem zuverlässige Mieterpartei für Ihre Kapitalanlage rund um Birkach und Plieningen? Ich suche mit Leidenschaft für Sie den passenden Interessenten, prüfe für Sie die Bonität, übernehme die gesamte Abwicklung von der Aufbereitung bis zur Vorauswahl, Erstellung des Mietvertragsentwurfs bis zur Schlüsselübergabe inkl. Protokoll. Sie erhalten eine Empfehlung und entscheiden, wer Ihr Mieter werden soll.

ANN-CATHRIN LUNKE
IMMOBILIENKAUFFRAU

MOBIL: 0152 - 24 76 99 98
MAIL: OFFICE@ACL-IMMOBILIEN.NET

www.ACL-IMMOBILIEN.net

Unsere Gruppenstunden:

Stamm Paracelsus von Hohenheim (Pfadfinder)		Wölflinge
Sippe Flamingo & Eisvogel	**Sippe Steinkauz**	**Meute Grauwolf**
Steckfeld, 70599 Stuttgart Steckfeldkirche, Steinwaldstraße 4	Vaihingen, 70563 Stuttgart Lutherhaus, Kaltentaler Str. 1	Steckfeld, 70599 Stuttgart Steckfeldkirche, Steinwaldstraße 4
Jahrgang 2008 – 2010	Jahrgang 2012 – 2014	Bis 10 Jahre
Termin: Mittwoch (2 wöchntl.)	Termin: Montag (2 wöchntl.)	Termin: Dienstag (2 wöchntl.)
Uhrzeit: 18:00 – 19:30 Uhr	Uhrzeit: 17:30 – 19:00 Uhr	Uhrzeit: 17:30 – 19:00 Uhr
Claudius Wössner: 0157 8094969	Nick Hansen: 0178 4510806	Lars Laukemann: 0151 19136818

Mitte März diesen Jahres fand die
25. Mitgliederversammlung von Birkach aktiv statt.

Diesmal bei unserem neuen Mitglied, dem Pächter des Restaurant Ramsbachtal da Mariusz, im Nebenraum der Sportgaststätte.

Verschiedene Ämter wurden neu gewählt, die personelle Besetzung bleibt jedoch,wie auch in den Jahren vorher, unverändert.

Weiterhin arbeiten wir momentan an der Jubiläumsausgabe zum 25-jährigen Bestehen des Gewerbevereins, die noch dieses Jahr erscheinen soll.

Mit Bedauern haben wir vom Tod eines unserer Gründungsmitglieder, Fritz Wallner sowie eines langjährigen Mitglieds, Tillmann „Tilly“ Fuchs erfahren müssen.

Anfang April lud Pfarrerin Haizmann von der evangelischen Kirchengemeinde zum Treffen „Miteinander 2 Dörfer sein“ im Mönchhof ein, um mit Vereinen und Einrichtungen über geplante Aktivitäten und Termine zu sprechen.Birkach aktiv begrüßt solche Treffen sehr und würde sich für das nächste Treffen über etwas mehr Teilnehmer freuen.

M. Engerer

Bestattungen

Martin Meister

Wir kümmern uns um alles – mit Herz und Verstand.

- *Vorsorge*
- *Bestattungen*
- *Überführungen*
- *u.v.m.*

(0711) 83 88 36 24
... im Sterbefall rund um die Uhr erreichbar.

Birkheckenstr. 10, 70599 S-Birkach
team@bestattungen-meister.de

www.bestattungen-meister.de

Ihr Baustoffhändler auf den Fildern!

FAUSER
Baustoffe
Baufachmarkt

Bohnackerstraße 5–7 · 70771 Leinfelden-Echterdingen · Telefon 79 50 85
Fax 7 97 98 90 · info@fauser-baustoffe.de · www.fauser-baustoffe.de

Neues aus dem Kinderhaus Birkach

Gemeinsam gestalten, erleben und lernen

In den letzten Monaten floss viel Herzblut und gemeinschaftliches Engagement in unser Kinderhaus Birkach. Einen guten Anlass, um die Ereignisse Revue passieren zu lassen, bot im April unsere alljährliche Mitgliederversammlung. Zudem gab der Vorstand einen Ausblick auf die kommenden Monate mit Investitionen und partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherteam. Nach zwei Jahren als erste Vorständin übergab Nadine Rummel ihr Amt an Kristof Mainhardt. Und auch Jonas Wessels gab das Amt des zweiten Vorstands an Kim Baur weiter.

Parallel zur Versammlung fand für die Falterkinder (im Kindergartenalter) das eigentliche Highlight des Tages statt: Eine Kinderhausübernachtung, die vom gesamten Erzieherteam liebevoll vorbereitet und begleitet wurde. Während die Eltern wichtige Entscheidungen trafen und den neuen Vorstand wählten, hatten die Kinder ihre Freude an einer aufregenden Nacht im Kinderhaus Birkach. Die bot den Kindern nicht nur viel Spaß bei Kinderkino, Schatzsuche und Nachtwanderung, sondern stärkte auch ihr Selbstvertrauen und ihre Unabhängigkeit – eine Nacht ganz ohne Mama und Papa. Beim gemeinsamen Frühstück hatten sich dann alle richtig viel zu erzählen und gingen anschließend voller Stolz nach Hause.

Mehrmals im Jahr kommen wir im Kinderhaus für unseren Arbeitssamstage zusammen. Sie bieten eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam an Projekten in Haus und Garten zu arbeiten. Dazu gehören zum Beispiel Reparaturen im Haus, die pädagogische Gestaltung in Absprache mit dem Erzieherteam und das Streichen der Wände, was nicht nur das Gebäude verschönert, sondern auch den Kindern zeigt, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit dem Kinderhaus ist. Und auch wenn das gemeinsame „Anpacken“ im Mittelpunkt steht, nutzen die Eltern die Gelegenheit zum Quatschen und die Kinder zum gemeinsam Quatschmachen. An der ein oder anderen Stelle helfen die „Kleinen“ auch selbst unter Anleitung der Erwachsenen mit. Oft klingt der fleißige Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.

Unsere Kinder griffen mit Begeisterung zur Schaufel, um den Sandkasten mit frischem Sand zu befüllen (Foto: Jenny Skarman)

Nahtlos an den Elterneinsatz schließen sich Aktivitäten der ErzieherInnen an, die beispielsweise mit der Gestaltung der Hochbeete im Garten die Kinder zum Aufblühen bringen. Mit viel Eifer und Kreativität haben die Kinder auch dieses Jahr zusammen mit dem Team die Beete bepflanzt und gestaltet.

Ein Meilenstein war der erste Eltern-Stammtisch – eine großartige Gelegenheit, um sich auch mal ohne Kinder in Ruhe auszutauschen und besser kennenzulernen. Der Stammtisch nimmt ab jetzt sicher öfter einen festen Platz in unserem Terminkalender ein. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und freuen uns auf die kommenden Monate voller neuer Projekte und gemeinsamer Erlebnisse.

Martin Hümme

Zwei Leidenschaften, die uns antreiben:
Steuerberatung und **Sport** –
in beiden Disziplinen stehen wir für Fairplay!

BÄUERLE . STEUERBERATUNGS GESELLSCHAFT mbH
Einfach verstanden!

TURN- UND SPORTVEREIN BIRKACH e.V. TSV seit 1888

BÄUERLE.Steuerberatung und TSV
Birkach – ein Team seit Jahrzehnten!

Teamplayer sind bei uns immer willkommen!
bewerbung@baeuerle-steuerberater.de

Grüninger Straße 5 · 70599 Stuttgart · Fon 0711.400 918 0
www.baeuerle-steuerberater.de

Schwimmschule Salmen im Asemwald

Lena Salmen (Fotos: Heidi Gehrung)

Seit Januar dieses Jahres ist die Schwimmschule Salmen der neue Pächter des Höhenbades im Asemwald. Nach einer umfassenden Renovierung präsentieren sich nun sich Bad und Sauna ganz neu und weiter sollen auch die beiden Dachterrassen mit der tollen Aussicht zum Flughafen oder Fernsehturm modernisiert werden, so dass hier der Aufenthalt für Badegäste noch attraktiver wird.

Die Schwimmschule Salmen verfügt über ein breitgefächertes Angebot und hat sich als Ziel gesetzt, den Anteil der Nichtschwimmer bei Kleinen und Großen, Jungen und Älteren im Raum Stuttgart, Esslingen und Friedrichshafen zu verringern. Dafür sind einmal Schwimmkurse für alle Altersgruppen im Programm und an Wochenenden können Eltern mit Kindern an „Wassergewöhnungskursen“ teilnehmen.

Auch Aqua-Fitness-Kurse für jedes Alter werden angeboten sowie Intensivschwimmkurse in Pfingst- und Sommerferien. Darüber hinaus besteht für das Asemwälder Bad eine Kooperation mit Kitas und Schulen. Das ist aber noch längst nicht alles, was die Schwimmschule Salmen & Lena Salmen Sports bietet, denn in Denkendorf und Kemnat gibt es Möglichkeiten Kindertanzkurse, Kinderballett, aber auch Kurse für allgemeine Fitness zu belegen. Eine tolle Sache sind außerdem die Sportcamps für Kinder, die in den Pfingst- und Sommerferien in Denkendorf im Naturfreundehaus stattfinden.

Ist das Interesse geweckt? Dann können über die Website der Schwimmschule Salmen nähere Informationen eingeholt werden: Schwimmschule Salmen, E-Mail: info@schwimm-schule-salmen.de, oder Tel.: 0711 93580488

Das Panoramabad und die Sauna im Asemwald sind zu folgenden Zeiten auch für die Öffentlichkeit zugänglich:

Die 12 – 22 Uhr, Mi 18 – 22 Uhr; Do 7.00 – 15 und 18 – 22 Uhr; Fr 10 – 15 und 18 – 22 Uhr; Sa 17.15 – 22 Uhr sowie So 8.00 – 13 und 18 – 22 Uhr.

Dafür ist für eine begrenzte Zeit ein Super-Angebot erhältlich: Tageskombiticket für Schwimmbad und Sauna für 10 Euro ohne Zeitlimit.

Heidi Gehrung

- Grabmale - Bildhauerarbeiten
- Grabräumungen
- Treppen
- Fensterbänke

Claus Schlemmer
Steinmetz- und Bildhauermeister
Natursteine Grabdenkmäler Restaurierung

Dinkelstr. 75 70599 Stuttgart
- csstein@t-online.de -
- www.cs-stein.de -

ALLES STEIN

☎ 0711 47 54 43

- Mäuerle - Brunnen
- Natursteinböden
- Restaurierungen

ALLES STEIN GmbH am Ostfilderfriedhof
Kirchheimer Str. 115 ◆ 70619 Stgt-Sillenbuch
www.allesstein.de ◆ info@allesstein.de
Inh. Claus Schlemmer, Steinmetz- & Bildhauermeister

Ihr Steinmetz in Birkach, Sillenbuch und Umgebung

PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE & NATURHEILKUNDE
Dr. rer. nat. Ingeborg Sorger

OSTEOPATHIE
FASZIENARBEIT
KLASSISCHE- UND WELLNESSMASSAGEN
FUSSREFLEX-ZONENTHERAPIE

- Osteopathie
- Faszientherapie
- Klassische Massagen
- Wellnessmassagen
- Fußreflexzonen-therapie
- Pflanzenheilkunde
- Frauenheilkunde
- Basenfastenkurse
- Entspannungsreisen

Telefon 0711 456394 kontakt@naturheilpraxis-sorger.de

Erfolg der Amphibienwanderung

Foto: Harry Schiefer

Selten sind zur Zeit gute Nachrichten zu lesen, aber diese hier ist besonders erfreulich. Im Monat März konnten bei der Amphibienwanderung im unteren Teil von Schönberg dieses Jahr ca. 600 Amphibien (Frösche, Kröten und Molche) auf dem Weg zu ihren Laichgewässern gerettet werden. Hohe Luftfeuchtigkeit, Regen und relative Wärme in der Nacht waren die Gründe für die Aktivität der Amphibien.

Foto: Veronika Vampirette

Allerdings wurde die Rettungsaktion für die Helferinnen und Helfer sehr erschwert. Es gab eine Baugrube in der Birkheckenstraße und dadurch viel Verkehr in der Rotwiesenstraße. Darüber hinaus herrschte hier totale Dunkelheit, weil die Straßenlampen zum Insektenschutz abgeschaltet waren. Ganz engagierte Helfer stiegen in mehreren Nächten in die Baugrube in der Birkheckenstraße, um Molche und Kröten zu retten, die dort hineingefallen waren.

Und es hat sich gelohnt: Der Teich in der Rotwiesenstraße war Ende März/Anfang April an vielen Ecken voll mit Laichteppichen und die ersten Kaulquappen schwammen herum. Schließlich wurde die Amphibienwanderung durch Trockenheit Ende März/Anfang April gestoppt und die Frösche und Kröten warteten seit Anfang April auf Regen, um in ihre Lebensräume in den Wäldern und Wiesen rund um Schönberg zurückzuwandern, die sogenannten Retoure.

Foto: Olena Kalinia

Von dort aus werden sie auch nächstes Jahr wieder aufbrechen. Und wenn einige Bewohner der Birkheckenstraße und Taldorfer Straße einen Gartenteich in ihrem Garten hätten, würden sich die Kröten und Molche dieser Gegend freuen, bei ihrer Wanderung ein Laichgewässer in der Nähe zu finden. Und auch die Gartenbesitzer haben etwas davon. Denn Kröten, Frösche und Molche helfen, die Stechmücken und die Nacktschnecken in den Gärten zu reduzieren.

Wichtig: Frau Henrichs sucht nach langjähriger Leitung der Organisation und Koordination des ehrenamtlichen Amphibienteams zum Ende der Amphibiensaison 2025 eine Nachfolge. Eine Einarbeitung wird gewährleistet.

Rückmeldung an: Frau Bernadette Henrichs unter Tel.-Nr.: 0711 47 46 14 oder per E-Mail: poupounette@t-online.de

Die Aktion wird vom Amt für Umweltschutz Stuttgart unterstützt und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und Gartenbauamt.

Bernadette Henrichs

ÜCKER &PFAFF
Garten- und Landschaftsbau

Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden – Württemberg e.V.

Ücker & Pfaff GmbH
Dinkelstraße 84 – 70599 Stuttgart

Tel. 0711 / 4567446
Mobil 0171 / 5495559

Arbeiten die wir für Sie gerne durchführen:

Neuanlagen, Umgestaltungen, Pflege, Gehölzschnitt, Baumfällungen, Ansaat, Pflanzungen, Belagsarbeiten, Betonarbeiten, Natursteinarbeiten, Dachgärten, Teichbau, Holzarbeiten, Spielplatzbau

E-mail : info@uecker-pfaff.de
Internet: www.uecker-pfaff.de

Was gibt es Neues beim TSV Birkach?

Trauer um Fritz Wallner – ein weiteres TSV-Urgestein hat uns verlassen.

Friedrich Wallner (Foto: Archiv TSV)

Am 20. Januar ist Friedrich Wallner – überall bekannt als Fritz – im Alter von 83 Jahren verstorben. Er war selbst viele Jahre sportlich aktiv in der Skigymnastik, beim Kegeln und bei Nordic Walking. Er war immer Initiator und Macher. Legendär waren seine winterlichen Skiausfahrten. Auch bei vielen anderen Veranstaltungen war er aktiv in der Organisation dabei. Seine handwerklichen Fähigkeiten als Flaschnermeister hat er jahrzehntelang auch beim TSV eingebracht. Er war viele Jahre – im Team mit seinem Freund Bruno Späth – für die Liegenschaften des Vereins zuständig und hat für jedes technische Problem eine gute Lösung gefunden. Als Ehrenmünzen-Inhaber der Landeshauptstadt Stuttgart und Ehrenmitglied des TSV Birkach gehörte er über Jahrzehnte hinweg zu Birkach und dem Sportverein. Viele haben ihn daran erkannt, dass er als einziger Birkacher stolz mit seiner FC Augsburg-Fahne im Auto durch den Ort gefahren ist. Wir werden Fritz immer in guter Erinnerung behalten. Er hat alle mit seiner immer positiven und fröhlichen Lebensart angesteckt. Das wird uns sehr fehlen.

Zukunft

Auch 2025 sind beim TSV einige Veranstaltungen geplant. In Kooperation mit den Stuttgarter Kickers werden wieder Ferien-Fußballcamps im Ramsbachtal veranstaltet. In der Osterwoche war Start. Alle Termine werden auf der Homepage veröffentlicht. Am 15.05. findet um 19.30 Uhr in unserer Vereinsgaststätte im Ramsbachtal die Jahreshauptversammlung statt. In diesem Jahr gibt es keine Neuwahlen. Der Vorstand wird berichten. Leider wurden in den letzten drei Jahre negative Ergebnisse erzielt. Für 2025 wurden deshalb überall die Abteilungsbeiträge angehoben. In der Versammlung wird über eine Beitragserhöhung für den Hauptvereinsbeitrag ab 2026 abgestimmt. Am 29.06 findet der traditionelle TSV-Brunch für alle Ehrenamtlichen des TSV und alle Jubiläumsmitglieder statt. Der TSV will hier DANKE sagen für den unglaublichen Zeiteinsatz, den viele Ehrenamtliche für den Verein bringen. Ein Verein ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Nur durch den flächendeckenden Verzicht auf Aufwendungsersatz ist der Verein finanzierbar.

Kurz aus den Abteilungen

Die Tennisabteilung startet in 2025 mit der neuen Führung in die erste Sommersaison. Ein Hauptaugenmerk liegt in der Mitgliedergewinnung. Die wunderbaren vier Sandplätze sind bei weitem nicht ausgelastet. Es sind hier Donnerstagabend After Work- Neumitgliederevents geplant. Auch die Kinder- und Jugendabteilung soll wieder langsam aufgebaut werden. Im Volleyball gibt es bei der Freizeitgruppe Oldstars am Freitagabend noch freie Plätze und am Donnerstagabend eine neue Gruppe für Neulinge und Wiedereinsteiger ab 15 Jahren. Der Herz- und Lungensport geht ins dreißigste Jahr (!) unter der Leitung von Frau Heidrun Benkmann. Das Projekt muss weitergeführt werden. Hier wird derzeit an einer Nachfolgelösung gearbeitet. Die Tanzabteilung feiert ihr 40-jähriges Jubiläum und ist weiterhin in der Neumitglieder-Akquise engagiert mit neuen Kursangeboten. Es findet auch wieder ein Tanztee-Übungsnachmittag statt. Badminton hat auch noch freie Plätze am Donnerstagabend für ambitionierte Spieler. Im Tischtennis freut man sich ebenfalls weiter über neue Mitglieder und Interessenten.

Das Kleinspielfeld beim Fußballplatz im Ramsbachtal wurde nun ebenfalls mit LED- Lampen ausgestattet. Das Licht ist heller, kostengünstiger und unempfindlicher beim Ein-/ Ausschalten. Hier muss man auch einen großen Dank an die Stadt senden, die das Projekt schnell und schlank unterstützt hat.

A**lso gilt für alle:** Runter vom Sofa – rein in die Sportschuhe – testen was das Richtige ist …

Öffentlichkeitsarbeit TSV Birkach

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius

Diakon Florian Schuberth ist seit April neu in unserem Pastoralteam der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Johannes XXIII. Sein Weg führte den gebürtigen Franken über verschiedene berufliche Stationen in Eichstätt, München und Passau nach Tübingen und Rottenburg zum Studium der Theologie. Am 15. März erhielt er von Bischof Klaus Krämer in St. Eberhard in Stuttgart die Weihe zum Diakon. Für ein Jahr wird er nun in der Gesamtkirchengemeinde Pfarrer Dominik Weiß begleiten, in den Gemeinden mitarbeiten und sich auf seine Weihe zum Priester im Juli 2026 vorbereiten.

Erstkommunion

Dieses Jahr haben 32 Kinder die Hl. Kommunion zum ersten Mal empfangen.

Firmung

Am 19. Juli um 14 Uhr ist die Beauftragungsfeier von 5 Gemeindereferentinnen und -referenten mit unserem neuen Bischof Dr. Klaus Krämer. Mit dabei ist Cornelia Dürgner, die bereits seit September 2023 unserem Pastoralteam angehört.

Patricia Rupp

Aus der Evangelischen Kirchengemeinde Plieningen-Birkach

Ramsbach-Putzete der ev. Kirchengemeinde Plieningen-Birkach

Bei den Frühjahrs-Lets-Putz -Aktionen hatten in den letzten Jahren viele große und kleine Menschen begeistert teilgenommen. Deshalb und zur Vermeidung von Umweltschäden haben wir bei der Planung unserer Aktionen für das Jahr 2025 beschlossen, auch dieses Jahr wieder eine Putzaktion zu starten. Aus organisatorischen Gründen - unter anderem stand ein Umwelt-Audit an – konnte diesmal nur mit der Jugendfarm und einigen interessierten Bürgern entlang des Ramsbachs der Abfall aufgesammelt werden.

So trafen sich am wolkenverhangenen Vormittag des 15. März 12 gut gelaunte und motivierte kleine, jugendliche und große Müllsammlerinnen und Müllsammler. Ausgestattet mit Handschuhen, Zangen und Müllsäcken waren wir etwa 2 Stunden lang unterwegs und haben, ähnlich wie auch schon im letzten Jahr, 10 Müllsäcke gefüllt. Dabei war es erstaunlich zu sehen, wie viel Müll innerhalb eines Jahres zusammenkommt, denn die abgesammelte Strecke war nur wenig weiter als im Vorjahr. Und wieder war mancher Fund zu groß für den Müllsack: zum Beispiel ein Lattenrost.

Foto: Joachim Kausch

Die beiden Stunden vergingen wie im Flug und wir kamen zu dem Schluss, dass wir auch im nächsten Jahr wieder zusammen putzen wollen: Ganz sicher wieder mit der Jugendfarm und – wenn wir es zeitlich schaffen – auch wieder an der Körsch und im Wald.

Das Umweltteam der ev. Kirchengemeinde Plieningen-Birkach freut sich auch abseits von Müllsammel-Aktionen über neue Team-Mitglieder. In unserem Umweltteam engagieren sich Menschen, denen die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist. Unsere Sitzungen finden etwa 5-6-mal jährlich statt.

Falls Sie Interesse haben, in unserem Umwelt-Team mitzuwirken, melden Sie sich gerne per Mail unter umweltteam@evkpb.de

Joachim Kausch

SellOut

Im Februar fand wieder der Frühjahrs-SellOut im ehemaligen Birkacher Gemeindehaus statt. Es war ein gelungener Verkauf. Wie immer werden 20% des Erlöses vom Team einbehalten und an soziale Projekte abgegeben.

Zuvor wurde von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gemeinsam ausgewählt, wer vom Erlös des vorherigen Herbst-SellOuts 2024 etwas erhalten soll. So wurde an

einem kalten Winterabend spontan und einstimmig das Projekt „Harrys Bude“, Essen fair teilen, in der Stuttgarter Innenstadt mit 500€ bedacht. Noch ein Hinweis in die Zukunft: im Oktober wird der SellOut zum letzten Mal in Birkach stattfinden. Ab 2026 wird der SellOut dann im Steckfeld in Kirche und Gemeindezentrum stattfinden.

Christa Schuster

Bericht der Jahreshauptversammlung des Vereins „Evangelisches Jugendwerk e.V.“

Foto: Christa Schuster

Am 13. März fand die Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Christa Schuster erfolgte der Bericht über das vergangene Jahr. Weiterhin ist die Hauptaufgabe des Vereins, mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Finanzierung der Minijobstelle im Büro des Jugendwerks zu sichern. Leider ist die Zahl der Mitglieder leicht rückläufig. Umso erfreulicher ist es, dass es sehr viele treue und großzügige Spender gibt. Leider gibt es immer noch keine*n Jugendreferenten*in, aber das Büro ist wenigstens zeitweise durch unseren Minijobber Herrn Greiner besetzt. Die Zukunft für Ortsjugendwerke ist sehr ungewiss. Sparvorgaben zwingen die Ev. Jugend Stuttgart zu Umstrukturierungen mit noch ungewissem Ausgang für die Orte. Es folgten Kassen- und Prüfungsbericht für 2024 ohne Beanstandungen, ebenso wurde der anschließend vorgestellte Haushaltsplan 2025 einstimmig angenommen.

Bei der Wahl des Vorstandes wurden alle, Vorsitzende, Stellvertreter M. Hantschk, Kassier A. Haug und die beiden Beisitzer A. Schnellbächer und J. Wettmann in ihrem Amt bestätigt. Zu guter Letzt haben die beiden Vorsitzenden des Jugendwerks Mara Socher und Ben Knotz Erfreuliches über die aktuelle Arbeit im Jugendwerk Plieningen-Birkach berichtet.

Christa Schuster

Konfirmation 2025

Foto: Christa Schuster

27 Jugendliche haben sich im vergangenen Sommer auf den Weg zur Konfirmation gemacht. Ein Teil war in der letzten Sommerferienwoche auf einem stuttgartweiten Konficamp. Danach wurde an vielen Mittwochnachmittagen miteinander diskutiert, gespielt und überlegt, was das mit dem Glauben und Gott so auf sich hat.

Bei der Orangenaktion haben die Konfis der Kälte getrotzt und für ein Schulprojekt im Sudan Spenden gesammelt. Gemeinsam haben wir diakonische Einrichtungen besucht und festgestellt, dass gute Worte Flügel verleihen können. Beim Abendmahlsgottesdienst, den wir alle gemeinsam im Januar gefeiert haben, wurde deutlich, dass alle eingeladen und willkommen sind.

Am 18. Mai wurden 13 Konfirmanden in der Franziskakirche in Birkach konfirmiert. Am 25. Mai wurden 14 Konfirmanden in der Martinskirche in Plieningen konfirmiert:

Wir wünschen den Konfirmierten Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Pfarrerin Jutta Haizmann und Pfarrerin Claudia Weyh

Eine Gemeinde – ein Fest!

Foto: Jutta Haizmann

Seit diesem Jahr sind wir eine evangelische Kirchengemeinde in Plieningen-Birkach. Gemeinsam feiern wir unser Gemeindefest am 29. Juni in und um die Martinskirche in Plieningen. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem bunten Gottesdienst, parallel dazu gibt es Kinderkirche und Wichtelkirche im Gemeindegarten.

Danach feiern wir gemeinsam weiter mit Mittagessen, später auch mit Kaffee, Kuchen und Eis. Für Kinder wird es eine Spielstraße mit verschiedenen Aktionen und einer Hüpfburg geben. Die Martinskirche steht offen, man kann sich über Balkonsolaranlagen informieren oder Eine-Welt-Waren einkaufen. Wer sich traut, kann die Kirche aus einer ganz anderen Perspektive kennen lernen: Dort wird wieder die Riesenschaukel aufgebaut sein.

Am späten Nachmittag wird es dann einen gemeinsamen Abschluss mit dem Posaunenchor geben. Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest und viele Besucher.

Jutta Haizmann und Team

Bläsermusik des Posaunenchors am Sonntag, 20.07.2025 17.00 Uhr, Evangelische Martinskirche Plieningen

Foto: Jutta Haizmann

Die Posaunenchöre der Evangelischen Kirchengemeinden von Birkach und Plieningen haben sich zum 1. Januar 2024 zum "Posaunenchor Plieningen-Birkach" zusammengeschlossen und im letzten Jahr bei verschiedenen Anlässen bereits gemeinsam musiziert. Nun bieten sie eine "Sommerliche Bläsermusik" mit Kompositionen von Barock bis Blues an unter der Leitung von Susanne Adam und Norbert Veits und zwar am Sonntag, dem 20. Juli 2025 um 17 Uhr in der Martinskirche Plieningen. Eintritt frei – Spenden am Ausgang erbeten.

Michael Haage

Weitere 4 Jahre Grüne-Gockel-Gemeinde

Der Klimawandel ist zwar vielerorts spürbar, aber in jüngster Zeit sind in der Öffentlichkeit und in der Politik andere Themen weit in den Vordergrund gerückt. Die Schöpfung zu bewahren und die Umwelt zu schützen braucht einen langen Atem. Das hat die Ev. Kirchengemeinde Plieningen-Birkach mit ihren Gruppen und Kreisen schon über viele Jahre hinweg bewiesen. Sie hat nun am 14. März erneut das Revalidierungs-Audit (angelehnt an die Umweltprüfung EMAS) mit Erfolg bestanden. Der externe Auditor hat dabei geprüft, welche Ziele und Maßnahmen sich die Kirchengemeinde in den letzten Jahren vorgenommen und was sie erreicht hat.

Neben der Reduzierung der Ressourcen geht es dabei um Abfallvermeidung, den Verkehr und vor allem darum, das Umweltbewusstsein in der Gemeinde weiter zu stärken. Dies alles ist dokumentiert im Umweltbericht, den das Umweltteam jährlich erstellt und der auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird (www.ev-kirche-plieningen-birkach.de/umweltprogramm), der aber auch im Gemeindebüro erhältlich ist. Die Übergabe des Zertifikats „Grüne-Gockel-Gemeinde“ wird im Gottesdienst am Gemeindefest Ende Juni erfolgen.

Für die nächsten Jahre hat sich das Umweltteam wieder einiges vorgenommen: thematische Gottesdienste, autofreie Ausflüge, die fortlaufende Überwachung der Verbräuche bei Strom, Heizung und Wasser, Reduzierung des Papierverbrauchs, Ersatz der Beleuchtung im Pfarrer-Kohler-Saal in Birkach durch LED und vieles mehr. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die regionale und faire Beschaffung von Lebensmitteln und die kritische Begleitung bei Baumaßnahmen gelegt werden. Beim diesjährigen Gemeindefest im Juni wird eine Balkon-Solaranlage und deren einfache Installation vorgestellt. Und nicht zuletzt wird über das neue Klimaschutzgesetz der Ev. Landeskirche Württemberg und dessen Bedeutung für die Gemeinde informiert.

Hans-Jürgen Siegel / Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde

Ökumenisches Friedensgebet in der Asemwaldkapelle

Seit und mit der Ostererfahrung haben sich christliche Gemeinschaften und Gemeinden gebildet. Zur großen Hoffnung sind auch wir eingeladen. Darum beten wir weiter, auch für den weltweiten Frieden. Am Ende jedes Treffens erinnern wir uns an das Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten Gutes entstehen lassen kann und will“. Beten Sie mit uns!

Wir treffen uns jeweils mittwochs um 18 Uhr, und zwar am 4., 11., 18. und 25. Juni und am 2., 9., 16., 23., und 30. Juli.

Christel Hildebrand

Haus Birkach – Vision nimmt Gestalt an

Es war der Knaller. Moni Lehmann hatte Anfang März zu ihrer Vision Haus Birkach eingeladen und das Vereinszimmer der Alfred Wais-Halle wurde voll und voller. Am Tag zuvor hatte die Stuttgarter Zeitung in einem großen Artikel das Anliegen bekannt gemacht: Aktiv werden für ein Haus Birkach, das vieles zusammenbringt und nachhaltig den Ort prägen soll, mit einem Familien- oder Stadtteilzentrum, einem Mehrgenerationen-Wohnprojekt und vielfältiger Nutzung der Wohn-, Arbeits-, Gruppen- und Veranstaltungsräume.

Und so verfolgten rund 70 überwiegend alteingesessene Birkacher*innen gebannt, was neue professionelle Organisationen an Zukunftskonzepten für Immobilien im Bestand anbieten und wie den Beteiligten vor Ort dadurch Gestaltungsräume ermöglicht werden. Jens Krimmel stellte die Genossenschaft „gemeinsam27“ vor, die gemeinschaftliche Wohnprojekte plant und umsetzt. „Adapter“ präsentierte Konzepte für Zwischennutzungen leerstehender Gebäude. Beide Organisationen, die Teil des IBA27 Netzwerks sind, waren mit 70599.Lebenswert und der Initiative „Haus Birkach Vision“ schon an einer Begehung mit Bertram Sehl vom Referat Gebäudemanagement der Evangelischen Landeskirche Württemberg als Eigentümerin des Hauses beteiligt. Jens Krimmel hatte daraus eine Präsentation zusammengestellt mit Ansichten vieler Räume, Pläne, Zahlen und Fakten.

Vision Haus Birkach
(Foto: Monika Lehmann)

Moderiert von Petra Pfendtner und Moni Lehmann machten die Teilnehmenden danach rege Gebrauch von der Einladung, eigene Ideen einzubringen: Ateliers, Werkstätten und Proberäume, Foodsharing, Co-Working-Spaces, Pflege- und Kurzzeitpflege-Bereich, Studierenden-WGs, Mitnutzung durch VHS, TSV Birkach, Gemeinden und Gruppen, eine Gastronomie für alle, Gästezimmer, Wohnen auf Zeit, Repair-Café, ein Unverpackt-Selbstkosten-Laden für Bewohner*innen, Beratungsstelle, Raum für Selbsthilfe-, Krabbel- und sonstige Gruppen, Single-Börse und weitere Vorschläge. Über allem steht der Gedanke der Nachhaltigkeit, auch was Mobilitäts- und Energiekonzepte angeht. Der Prozess soll bürgerschaftlich, partizipativ, integrativ, bunt und offen sein. Aus einer großen Anzahl von Interessierten wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese befasst sich jetzt mit konkreter Planung zu Beteiligungen, Kooperationen, Finanzierungsmöglichkeiten und Gesprächen mit Landeskirche, Stadt und Bezirksbeirat.

Der Start verlief hoffnungsvoll und die Spannung, was daraus wird, war an diesem Abend mit Händen zu greifen. Inzwischen läuft das Projekt auf vollen Touren. Neben regelmäßigen Treffen der rund 20-köpfigen Arbeitsgruppe sind weitere Veranstaltungen geplant. Am 23. Juni werden alle Interessierten zum zweiten Vision-Haus-Birkach-Treffen geladen, an dem über den Stand der Dinge informiert und Modellprojekte vorgestellt werden sollen. Schwerpunkte sind gemeinschaftliches Wohnen im Alter und Nachhaltigkeit als Motor gesellschaftlichen Wandels.

Monika Lehmann und Evelyn Sindermann

Neues aus der Körschtalschule

Die Körschtalschule ist Erasmus+ Schule: Auf dem Weg nach Europa!

Die Körschtal Gemeinschaftsschule freut sich über eine aufregende Neuigkeit, die im Januar bekannt gegeben wurde: Unsere Schule wurde als Erasmus+ Schule akkreditiert! Erasmus+ ist ein bedeutendes Programm der Euroäischen Union, das die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Schulen in den Mitgliedstaaten fördert.

Mit unserem Erasmus-Plan „Erasmus +: Unser Weg nach Europa“ konnten wir die Jury überzeugen und werden nun in den kommenden Jahren von EU-Mitteln profitieren. Dies bedeutet, dass wir unsere Austauschfahrten zu unseren Partnerschulen in Tschechien und Frankreich finanzieren können.

Diese internationalen Begegnungen bieten unseren SchülerInnen nicht nur die Möglichkeit, ihre Horizonte zu erweitern, sondern auch ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Durch den direkten Kontakt mit anderen Kulturen und das Üben von Fremdsprachen im realen Leben werden sie wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie ein Leben lang begleiten werden.

Doch nicht nur die SchülerInnen profitieren von diesem Programm. Auch unser pädagogisches Personal hat die Möglichkeit, im EU-Ausland an Fortbildungen teilzunehmen oder an einer Schule zu hospitieren. Dies fördert nicht nur die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Lehrkräfte, sondern bereichert auch das gesamte Schulumfeld.

Mit der Rückkehr der „EU-Bummler“ – sowohl SchülerInnen als auch Lehrer – und den Gegenbesuchen unserer Partnerschulen wird Europa in die Körschtalschule einziehen. Wir sind begeistert von den Möglichkeiten, die uns Erasmus+ bietet, und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Partnern in Europa neue Wege zu beschreiten.

Die Körschtalschule ist nun wirklich auf dem Weg nach Europa, und wir sind gespannt auf die vielen Abenteuer, die vor uns liegen!

Helena Faisca (Oberstudienrätin)

Europa im Klassenzimmer:

Digitale Projekte mit eTwinning an der Körschtalschule

Seit Beginn dieses Schuljahres hat sich in den Klassenzimmern der 5., 6. und 8. Klassen der Körschtalschule etwas ganz Besonderes verändert: Europa ist eingezogen! Im Rahmen von digitalen Projekten auf der europäischen Schulbildungsplattform eTwinning arbeiten unsere SchülerInnen mit viel Begeisterung zusammen mit Projektpartnern aus Schulen in Tschechien und Polen.

Diese spannenden Projekte bieten den SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Fremdsprachenkenntnisse in einem realen Kontext zu üben und gleichzeitig verschiedene digitale Tools zu nutzen. Die Freude und das Engagement, die die SchülerInnen bei der Zusammenarbeit zeigen, sind beeindruckend und zeigen, wie wertvoll solche internationalen Begegnungen sind.

Bereits zahlreiche Aktivitäten haben im Rahmen dieser Projekte stattgefunden. Die SchülerInnen haben Steckbriefe ausgetauscht, Weihnachtspakete und Postkarten verschickt, Präsentationen und Quizze über die Länder vorbereitet und sogar an Goosechase-Missionen zum Thema Wohlbefinden teilgenommen. Diese abwechslungsreichen Aufgaben fördern nicht nur das Lernen, sondern auch den interkulturellen Austausch und das Verständnis füreinander.

Ein besonderes Highlight, auf das wir alle hin fiebern, sind die ersten Online-Treffen, bei denen die SchülerInnen die Möglichkeit haben werden, sich „live“ kennenzulernen. Diese Begegnungen werden sicher unvergessliche Erlebnisse schaffen und die Verbindung zwischen den Schulen weiter stärken.

Wir empfinden eTwinning als eine echte Bereicherung des Schullebens an der Körschtalschule. Die Projekte fördern nicht nur die sprachlichen und digitalen Kompetenzen unserer SchülerInnen, sondern tragen auch dazu bei, ein starkes europäisches Bewusstsein zu entwickeln. Wir freuen uns auf die kommenden Projekte und die vielen neuen Erfahrungen, die uns erwarten!

Helena Faisca (Oberstudienrätin)

Neues vom Paracelsus-Gymnasium – PGH

Exkursion zum Kraftwerk Stuttgart Münster

Am Montag, dem 20.01.2025, ging es für uns, die NwT-Gruppe der Klasse 10a des PGH auf Exkursion zum Kraftwerk in Stuttgart Münster. Vor Ort wurden wir zunächst freundlich begrüßt und durften uns an einem Kühlschrank mit

Kraftwerk Stuttagrt Münster (Foto: Maier)

Getränken bedienen. Dann begann auch schon der inhaltliche Teil, wobei uns zunächst die Eckdaten sowie Grundideen der EnBW präsentiert wurden, bevor die konkrete Arbeitsweise des Kraftwerks vorgestellt und erklärt wurde. Im Anschluss an diesen theoretischen Teil wurden wir mit Warnwesten, Helmen und Führungsgeräten ausgerüstet. Zunächst wurden wir an den noch stehenden Kohlekesseln vorbeigeführt und testeten die Fahrzeugwaage. Immer wieder wurden uns Informationen zu dem gegeben, was wir gerade sahen. Auch Zwischenfragen waren jederzeit gestattet. Wir suchten die wichtigsten Gebäude auf dem ganzen Gelände auf, auch der Zutritt zur Schaltzentrale blieb uns nicht verwehrt. Für mich persönlich waren die Müllkessel, in denen der Müll verbrannt wird, sowie die Lagerhalle am interessantesten. An diesen beiden Stellen war es auch meiner Meinung nach am einfachsten, einen Einblick in die Arbeit des Kraftwerks zu gewinnen. Mir hat sehr gut gefallen, dass wir diese Einblicke in die Stuttgarter Energie- und Wärmeversorgung gewinnen konnten.

Manuel Fernández

Einmal alles in echt bitte!

Foto: Fischer

Am 12.3.2025 machte sich der Biologie Leistungskurs – kurz vor dem Abi – auf den (kurzen Fuß-)Weg zum Praktikum im Hola Science Lehr- und Lernlabor der Universität Hohenheim. Wir wurden von Frau Corina Mayer, der Leiterin des Labors, freundlich begrüßt und bekamen in einem Konferenzsaal sowohl die Sicherheitseinweisung (schließlich stand praktisches Arbeiten in einem S1 Labor an) und eine Theorieeinführung über Plasmidtechnik, Crispr Cas, PCR und Gel-Elektrophorese. Und schon konnte der praktische Teil beginnen. Die Schüler*innen bekamen einen Laborkittel und durften direkt Pipettierübungen machen, um dann für die eigentlichen Versuche gewappnet zu sein. Frau Birgit Schilling, technische Assistentin, und Frau Lydia Helfers, wissenschaftliche Assistentin, begleiteten und unterstützten die Jugendlichen tatkräftig. So konnten die Schüler*innen an diesem Vormittag selbstständig das Lac-Z-Gen durch die PCR vervielfältigen und dieses Gen am Ende mithilfe einer Gelelektrophorese nachweisen. Darüber hinaus konnten die Schüler*innen durch die Crispr Cas-Technik, die sogenannte Genschere, tatsächlich ein Gen in E. coli-Bakterien übertragen und dies dann auch noch sichtbar machen. Als Marker nutzten wir das Lac-Z-Gen, das funktionsfähig die Bakterienkolonie blau färbt. Nach der geglückten Fremdgenübertragung wird jedoch das Lac-Z-Gen zerschnitten, so dass es funktionslos ist. Dass auf der vorbereiteten Agaroseplatte mit den transformierten Bakterien keine blaue Färbung entstand, war für die Jugendlichen ein großes Aha-Erlebnis und sorgte für Freude. Alles, was wir in der Theorie in den letzten Wochen und Monaten erarbeitet hatten, lag nun in der Realität und in Form von kleinen weißen Pünktchen vor uns. Eine Schülerin staunte, dass wir eben gerade „einfach so Gene in einen Organismus übertragen“ hätten. Und wenngleich die wissenschaftlichen Hintergründe und die Laborschritte ganz sicherlich nicht „einfach“ sind, so wurden sie uns doch vor Ort einfach gemacht: Das

Team von HoLa Science hat jeden Schritt und jede Chemikalie wie die Fernsehköche für uns vorbereitet. Sie haben den Jugendlichen jedes Detail erklärt und ihre Arbeit und Fortschritte gelobt. Wir sind sehr dankbar für diesen Vormittag und ich hoffe auf viele weitere Praktikumstage bei HoLa Science, damit weitere Schüler*innen eben auch in den Genuss kommen, ECHTE molekularbiologische Experimente zu machen und nicht nur alles auf dem Papier zu lernen. Das Abitur für den Jahrgang 2025 kann somit unbesorgt kommen!

H. Fischer

Probenfreizeit in Althütte: Drei Tage voller Musik und Gemeinschaft

Drei Tage voller Musik, intensiver Proben und unvergesslicher Erlebnisse – unsere Ensembles verbrachten eine inspirierende Zeit in Althütte.

Foto: Borchert

Vom 19. – 21. Februar machten sich die Chöre und Instrumentalensembles des PGH auf den Weg nach Althütte, um in der Jugendherberge „Haus Lutzenberg“ unsere alljährliche Probenfreizeit zu erleben. Drei Tage lang wurde musiziert, geprobt und unser Repertoire für die Frühlingskonzerte verfeinert. Mit dabei waren unsere vier Ensembles: der Große Chor, das Große Orchester sowie das Unterstufenorchester und der Unterstufenchor. Die musikalische Leitung übernahmen Frau Borchert, Frau Rochard, Frau Montes und Frau Schlick. Insgesamt nahmen 125 Schülerinnen und Schüler teil, begleitet von der Sozialpädagogin Frau Engel. Nach der Ankunft bezogen die Schülerinnen und Schüler ihre Zimmer und kurz darauf starteten bereits die ersten Proben – voller Energie und Vorfreude auf die kommenden Tage. In intensiven Einheiten von 9 Uhr morgens bis lange in den Abend hinein wurde an Klang, Ausdruck und Zusammenspiel gearbeitet. Auch in Stimmproben und Einzelcoachings wurde konzentriert gefeilt. Neben den musikalischen Einheiten kam auch das Gemeinschaftsgefühl nicht zu kurz. Gemeinsame Aktivitäten wie ein Spaziergang und gemütliches Beisammensein am Abend sorgten für eine tolle Atmosphäre. Besonders die ensemble-übergreifende Probe von „Music was my first love“ am Abend war für viele ein echtes Highlight.

Die Verpflegung im „Haus Lutzenberg“ ließ keine Wünsche offen und trug zur guten Stimmung bei. Das freundliche Team der Jugendherberge sorgte dafür, dass wir uns rundum wohlfühlten. Als am Freitagmorgen die letzte Probe anbrach, war beeindruckend zu hören, wie viel in so kurzer Zeit erreicht worden war! Motiviert und voller musikalischer Eindrücke traten wir schließlich die Heimreise an. Die Probenfreizeit in Althütte war ein voller Erfolg und stärkte nicht nur unsere musikalischen Fähigkeiten, sondern auch den Zusammenhalt in den Gruppen. Wir freuen uns schon auf die Frühlingskonzerte am 9. und 10. April und die nächste Fahrt!

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung sowie dem Bezirksrat Plieningen für die Übernahme der Buskosten.

M. Borchert

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2025

Sieben Abgeordnete nahmen daran teil. Elisabeth Schick-Ebert (CDU), Judith Skudelny (FDP), Lucia Schanbacher (SPD), Simone Fischer (Bündnis 90/Die Grünen), Luigi Pantisano (Die Linke), Steffen Degler (AfD) und Cedric Schiele (BSW). Die Diskussion begann mit Fragen zu vier Themenblöcken. Der erste Block behandelte das Thema Wirtschaft. Dabei ging es nicht nur um die Bedeutung der erneuerbaren Energien und der Klimaneutralität für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland, sondern auch um die Schuldenbremse, bei der besonders die Meinungen der SPD und FDP auseinander gingen. Die Grünen sprachen sich für den weiteren Ausbau und die Investition in Elektromobilität aus, während die AfD einen Rückgang der Subventionen forderte. Anschließend wurde der Bereich Außenpolitik thematisiert. Die CDU betonte, dass es im Hinblick auf den Ukrainekrieg wichtig sei, die Ukraine weiterhin zu unterstützen, sowohl finanziell als auch mit militärischer Hilfe. Die Linke hingegen bevorzugt einen diplomatischen Weg, betonte jedoch ebenfalls das Ziel, Frieden zu schaffen und den Krieg zu beenden. Trotz unterschiedlicher Ansichten herrschte Einigkeit darüber, dass der Ukraine geholfen werden müsse, doch die Wege, wie dies erreicht werden kann, weichen stark voneinander ab. Im dritten Themenblock ging es um Migration, bei dem die Meinungen erneut weit auseinander gingen. Besonders spannend war es, dass einige Kandidierende auf aktuelle oder kürzlich geschehene Ereignisse Bezug nahmen, wie die Messerattacke auf eine Kita-Gruppe. Dadurch bekamen wir die Chance, klare Zusammenhänge zwischen Politik, Alltag und globalen Ereignissen herzustellen. Laut der AfD sei es Zeit, dass Geflüchtete wieder in ihre Heimatländer zurückkehren, sollte der Krieg vor Ort „zu Ende“ sein. Dies jedoch war nicht die Meinung der anderen Parteien, die mehr von Akzeptanz und Integration hielten. Zudem wurde von einigen Parteien betont, dass diejenigen, die nach Deutschland kommen, nicht als „nützlich“ oder „unnütz“ klassifiziert werden sollten, da viele von ihnen einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Zum Schluss wurde die Klimapolitik angesprochen. Damit einhergehend wurden Technologien gegen den Klimawandel, Ziele für erneuerbare Energien und wie man unsere Zukunft effizienter gestalten kann, angesprochen. Es wurde die Notwendigkeit betont, weltweit Klimaschutz zu fördern und auf moderne Technologien zu setzen, um die CO2-Emissionen zu reduzieren. Während sich die Parteien darüber austauschten, stritt die AfD nicht nur den menschengemachten Klimawandel ab, sondern auch, dass Windräder effizient seien. Abschließend hatte das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen, auf die sehr interessante Antworten erfolgten. Es ging unter anderem um den Kampf gegen Rechtsextremismus und um die Sinnhaftigkeit von Atomenergie. Die Podiumsdiskussion war eine sehr bereichernde Veranstaltung, die insbesondere das Interesse einiger Schüler an der Politik gestärkt hat. Für jene, die an der Wahl teilnehmen dürfen, war sie eine wertvolle Orientierungshilfe, um sich eine eigene Meinung zu verschiedenen Themen zu bilden.

Hanna Roßkopf, Klasse 12

Veranstaltungskalender 1. Juni 2025 bis 31. August 2025

Konzerte

*** Eintritt frei – Spenden willkommen**

So., 01.06., 17:00 Uhr

Das Märchen „Der Eisenhans“ der Gebrüder Grimm in eurythmischer Darstellung, dargeboten vom Eurythmeum Stuttgart

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Mi., 18.06., 16:30 Uhr

Benefizkonzert für „CES Waldorf“ in Bogotá/Kolumbien. Die Gruppe „Candela Mestiza“ bringt uns den Klang kolumbianischer Musik näher und gibt Einblicke in ein soziales Projekt in einem der größten Armutsgürtel Kolumbiens. Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

So., 22.06., 16:30 Uhr

W. A. Mozarts Klarinetten-Konzert KV. 622 sowie von Franz Schubert: Impromtu Ges-Dur (Klaviersolo), Carl Baermann: Lied ohne Worte und Niels W. Gade: Zwei Fantasie Stücke. Dominik Keller, Klarinette und Ilonka Heilingloh, Klavier

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Sa., 28.06., 16:30 Uhr

Das Märchen „Der Fischer und seine Frau“ und eine Hommage an Rudolf Steiner, eurythmisch dargestellt vom ZAGREB EURYTHMIE ENSEMBLE

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Mi., 09.07., 16:30 Uhr

Ein Wiedersehen mit George Gershwin: Unterhaltsames für Tenor und Klavier, vorgetragen von Stipendiat:innen von YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V. Stuttgart

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Sa., 12.07., 16:30 Uhr

Sinfonietta Waiblingen: Das Sinfonieorchester mit Bläserbesetzung bringt neben dem Violinkonzert D-Dur von P. I. Tschaikowski auch die Schauspielmusik Peer Gynt von Edvard Grieg zur Aufführung. Solistin: Elene Meipariani, Dirigentin: Margret Urbig Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

So., 13.07., 16:30 Uhr

Klavierrezital – Daniel Röhm lässt diesmal u.a. Beethovens große Sonate in f-moll, op. 57, die berühmte "appassionata" und die berühmten 4 impromptus Op. 90 von Franz Schubert erklingen.

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

So., 20.07., 16:30 Uhr

Italia! Amore mio! Das Duo Kaljushny besucht mit uns die Welt großer italienischer Komponisten wie Rossini, Bellini und Paganini,

aber auch Italiens volkstümliche Musik steht auf dem Programm. Marina Kaljushny, Klavier; Michael Kaljushny, Klarinette

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

So., 20.07., 17:00 Uhr

Sommerliche Bläsermusik mit Kompositionen von Barock bis Blues.

Posaunenchor Plieningen-Birkach, Leitung: Susanne Adam und Norbert Veit

Ev. Martinskirche, Plieningen; Eintritt frei, Spenden am Ausgang erbeten.

Mi., 23.07., 16:30 Uhr

Sommerlieder-Chorkonzert mit Werken von Mozart, Mendelssohn, Humperdinck aber auch vierstimmigen traditionellen Liedern verschiedener Länder, intoniert vom Frauenchor „CHORazón“ der Filderklinik. Chorleitung: Ronja Jesse

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Sa., 02.08., 16:30 Uhr

Liederabend – ein Geschenk von Meike Bischoff. Friederike Kühl, Sopran; Svajone Lambauer, Violine; Gaiva Bandzinaite, Klavier

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

So., 24.08., 16:30 Uhr

Béla Bartók (1881-1945) – ein Lebensportrait zum 80. Todesjahr.

Es spielt das Ensemble Syrinx Plus aus Zürich. Klavier: Marlies Nussbaum; Querflöte: Antipe da Stella; Sprache: Andrea Klapproth

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Sa., 30.08., 16:30 Uhr

Trio L'amitié (Violine, Cello, Klavier) gastiert u.a. mit Werken von Franz Schubert und Fanny Mendelssohn.

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Theater/Kabarett/Musical/Film/Tanz

Sa., 26.07., 16:30 Uhr

Dein Theater | Wortkino zu Gast: Ellen Schubert und Stefan Österle bringen **„Auf den Flügeln der Zeit – Poesie und Gesang am Leiterwagen zum Sommer“** auf unsere Bühne. Regie: Andreas Frey

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

Ausstellungen/Vorträge/Führungen

Mi., 11.06., 16:30 Uhr

Dr. Michaela Glöckler: Ein Vortrag zu Aspekten des Alters

Festsaal Nikolaus-Cusanus-Haus *

So., 10.08., 16:30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Bilder von Michaela Briggs. Vernissage mit musikalischer Umrahmung und Einführung in das Werk. Zu sehen von 10.08. bis 09.09.2025, täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr.

Nikolaus-Cusanus-Haus*

Weitere Ausstellung: „Über das Eigenleben der Dinge“ – eine fotografische Annäherung von Yvonne Reif. Zu sehen bis 02.08.2025 täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr.

Nikolaus-Cusanus-Haus *

Vereine/Organisationen/Sonstiges

MJA Plieningen Birkach

Fr., 04.07., 15:00 bis 18:00 Uhr
Erisdorfer Kinderfest

Ort: Jim-Knopf-Spielplatz & Bolzplatz Erisdorfer Straße

Jugendfarm Birkach

So., 06.07., **Sommerfest mit Aufführungen und Spielstraße**

Aulendorfer Straße 50, Birkach

Bürgerverein Schönberg e.V.

Do., 10.07., 19:30 Uhr
Cranko, Haydée – und ich, George Bailey. George Bailey kommt in den Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche im Schönberg und unterhält sich auf dem Schönberg-Bänkle mit Martina Klein. Zudem besteht die Möglichkeit, sein Buch zu erwerben und signieren zu lassen.

Veranstaltungen (von/mit) 70599Lebenswert

Mo., 23.06., 19:00 Uhr

VISION Haus Birkach, Haus Birkach

So., 29.06., 17:00 Uhr

Kultur & Aktion Birkacher Feld, Forumtheater zur Demokratie auf dem Birkacher Feld

So., 13.07., 17:00 Uhr

Kultur & Aktion Birkacher Feld, Kunstaktion der Grundschule Birkach auf dem Birkacher Feld

Schulen/Organisation/Sonstiges

Zum Redaktionsschluss liegen keine Termine vor.

Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Plieningen-Birkach

Eine Gemeinde – ein Fest

So., 29.06., Beginn 10:00 Uhr

Gemeindefest in und um die Martinskirche in Plieningen. Beginn mit einem bunten Gottesdienst, Kinderkirche und Wichtelkirche

Steckfeldrunde

jeweils donnerstags im Ev. Gemeindezentrum Hohenheim, Steinwaldstr. 2

Do., 26.06, 15:00 Uhr

Vom Leben in den Bergen Nepals
Helfen und Heilen in schwierigen Zeiten. Frau Dr. Mascher berichtet über ihre Tätigkeit in einem kl. Bergkrankenhaus

Do., 17.07., 17:00 Uhr mit „Open End“

Sommerfest, in heiterer Atmosphäre mit Musik, Gedichten, Quiz und Lieder zum Mitsingen. Es gibt Würste vom Grill, ein Kaltes Büfett mit Salaten sowie Getränke.

Veranstaltung der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Hohenheim

Do., 19.06., 10:00 Uhr

Fronleichnam im Hohenheimer Park

Festgottesdienst, Prozession zum Abschluss in die Kirche.
Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Posaunenchor Birkach-Plieningen. Danach Ständerling vor der Kirche

So., 29.06., 11:00 Uhr

Patrozinium mit Antoniuschor
Das Patrozinium wird vom Antoniuschor gestaltet.
Einladung zum Ständerling

Sa., 05.07., 10:00 Uhr

Firmung, am 5. Juli empfangen Jugendliche aus Degerloch und Hohenheim das Sakrament der Firmung

Guten-Abend-Treff der Evangelischen Kirchengemeinde Plieningen-Birkach

Jeweils dienstags im Ev. Gemeindezentrum Hohenheim, Steinwaldstr. 2

Di., 24.06., 19:30 Uhr

Der Fluch von Montfort, eine Krimilesung mit Andreas Kreißig

Di., 29.07., 19:30 Uhr

Vom Umgang mit Trauer und Trauernden – Das Trauerzentrum Hospiz St. Martin in Degerloch. Zu Themen Abschied und Trauer mit Juliane Löffler (Leitung Trauer-Zentrum) und Christa Birkhold-Schraepler (Trauerbegleiterin)

Ämter und deren Öffnungszeiten

Beratungszentrum Jugend und Familie, Jugendamt Stuttgart
Vaihinger Straße 49 (Möhringen), 70567 Stuttgart-Möhringen
Erreichbar telefonisch oder persönlich: Mo. bis Mi. 9–16 Uhr, Do. 9–18 Uhr, Fr. 9–12:30 Uhr,
Bereitschaftsdienst bis 16 Uhr, Telefon 0711/216-96907, jugendamt.bz-moehringen@stuttgart.de

Bürgerservice Leben im Alter: SeniorInnenberatung
Frau Walter, Tel. 216-60878, im Bezirksrathaus Plieningen-Birkach, 2. St., Mo + Fr 9 –12,
Do 16–17 Uhr, Freitag 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Pflegestützpunkt:
Frau Maurer, Tel. 216-21308, im Bezirksrathaus Plieningen-Birkach, 2. St, Mo + Mi 9–12,
Do 16–17 Uhr, und nach Vereinbarung.

„Bürgerservice Stuttgart“ im Bezirksrathaus Plieningen-Birkach, Filderhauptstr. 155, 70599 Stuttgart:

Bürgerinformation:	Montag:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Tel. 216 - 60871	Dienstag:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Bürgerbüro & Inform.:	Mittwoch:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Bürgerbüro:	Dienstag:	08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Tel. 216 - 93700 Bü. & I.	Donnerstag:	08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Bürgerbüro & Inform.:	Freitag:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Standesamt:	Montag:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Tel. 216 - 60 863	Mittwoch:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Tel. 216 - 60 865	Donnerstag:	14:00 Uhr – 18:00 Uhr
	Freitag:	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Jobcenter Stuttgart Außenstelle Plieningen Birkach (Service-Nr. allgemein: 216-97665)
Montag, Mittwoch u. Freitag: 08:30 Uhr – 12:00 Uhr; Donnerstag: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

für Leistungsgewährung				für Eingliederungsleistung/Arbeitsvermittlung			
Buchst.	Sachbearbeiter	Telefon	Zimmer	Buchst.	Sachbearbeiter	Telefon	Zimmer
A-Grn	F. Kalchert	216-97675	210	A-J	H. Trützschler	216-97672	208
Gro-M	F. Klein	216-97676	211	K-Sk	F. Schübl	216-97674	209
N-Z	H. Weisser	216-97677	211	Sl-Sz	H. Schmidt	216-97640	Sillenbuch
				T-Z	F. Elsaesser	215-97637	Sillenbuch

Sozialhilfe Tel. 216 - 60 867
Mi 8:30-13; Do 14-18 Uhr; Dienstag, Donnerstag u. Freitag geschlossen

Wohngeldstelle: Buchstabe A-Kr: Stgt.-Möhringen, Oberndorfplatz 16, Tel. 216-60864
Buchstabe Ks-Z: Stgt.-Möhringen, Oberndorfplatz 16, Tel. 216-60932

Rentenstelle: Di + Mi 09:00–13:00 + Do 14;00 –18:00 Uhr
Telefon 216 - 60 861 (tel. Terminabsprache erforderlich)

Polizei

Polizeipräsidium Stuttgart	Tel. 89900		
Notruf Polizei:	**110**	Notruf Feuerwehr + Rettungsdienst:	**112**
Polizeiposten Degerloch:	Tel. 8990-8400	Polizeiposten Plieningen:	Tel. 8990-8450
Polizeiposten Vaihingen:	Tel. 8990-8440	Polizeirevier 4 (Möhringen):	Tel. 8990-3400

Ärzte

Gemeinschaftspraxis **Martin Gerst**, Facharzt für Innere Medizin und Dr. med. **Christine Schmal**, Fachärztin für Innere Medizin u. Nephrologin, Birkheckenstr. 11, Tel. 0711-45 86 511
Sprechstd.: Mo, Di, Do, 8–13 + 15–19 und Mi + Fr 8–13 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Dr. med. **Stephan Ilg**, Facharzt für Innere Medizin, Birkheckenstr. 4, Tel. 0711-45 86 310 und Dr. med. **Sonja Maier** und Dr. med. **Eva Thomas**, Fachärztinnen für Allgemeinmedizin
Sprechstd.: Mo–Do 7:45–12, Fr 7:45–13 Uhr, Mo+Do 14–18, Di 15–19 und Mi 15–18 Uhr

Dr. med. dent. **Gila Wagner,** Fachzahnärztin für Oralchirurgie, Zahnarztpraxis, Grüninger Straße 5, Tel. 0711-45 76 45, Sprechstd.: Mo+Di+Do+Fr 8:30–12, Mi 8:30–16:30, Mo+Do 14–18

Zahnärztin **Polina Sauer**, Zahnarztpraxis, Birkheckenstraße 4, Tel. 0711-45 53 07

Zahnärztin **Leonie Wälder**, Zahnarztpraxis, Im Asemwald 52, Tel. 0711-72 61 797

Priv. Doz. Dr. med. vet. **Birgit Drescher**, Kleintierpraxis, Bientzlestraße 14, Tel. 0711-45 51 07

Impressum

Herausgeber:	Birkacher Notizen,
Kontakt über:	Tiefer Weg 21, 70599 Stuttgart Tel.: 0711 – 453364 (Carlhoff)
Mail-Adresse:	mail@birkacher-notizen.de
Website:	www.birkacher-notizen.de
Redaktion: (ehrenamtlich) und vertretungsberechtigte GesellschafterInnen	Hans-Werner Carlhoff, Heidi Gehrung, Gisela Kinzler, Ingeborg Philipp, Harry Siefer, Christine Voigt
Layout:	Harry Siefer, Tiefer Weg 15, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711 – 6079102
Anzeigenredaktion:	Harry Siefer, Tiefer Weg 15, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711 – 6079102
Website:	Harry Siefer, Tiefer Weg 15, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711 – 6079102
Rechnungswesen:	Gabi Kromer-Müller, Tiefer Weg 25, Tel. 0711 – 4567555
Satz und Druck:	logo Print GmbH, Gutenbergstr. 39/1, 72555 Metzingen, Tel.: 07123 – 9391-0
Auflage:	4.700 Exemplare
Bankverbindung:	IBAN: DE71 6009 0100 0037 4120 00 – Volksbank Stuttgart eG

Die Birkacher Notizen erscheinen vierteljährl. und kostenlos im März, Juni, September, Dezember.
Sie werden von ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgetragen.

Redaktionsschluss der September-Ausgabe: Mittwoch, 16. Juli 2025 – 18:00 Uhr.

Soweit in den Artikeln Meinungen vertreten werden, handelt es sich um Meinungen der Verfasser. Leserbriefe müssen uns mit der vollen Anschrift des Absenders übermittelt werden. Wir behalten uns vor, Artikel und Leserbriefe zu kürzen, deren Veröffentlichung abzulehnen oder in einem der folgenden Hefte zu veröffentlichen. Die Einsender von Manuskripten erklären sich damit einverstanden. – Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.
In den Texten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit meistens das männliche Genus verwendet – gemeint sind in der Regel Frauen und Männer ebenso wie Gender.